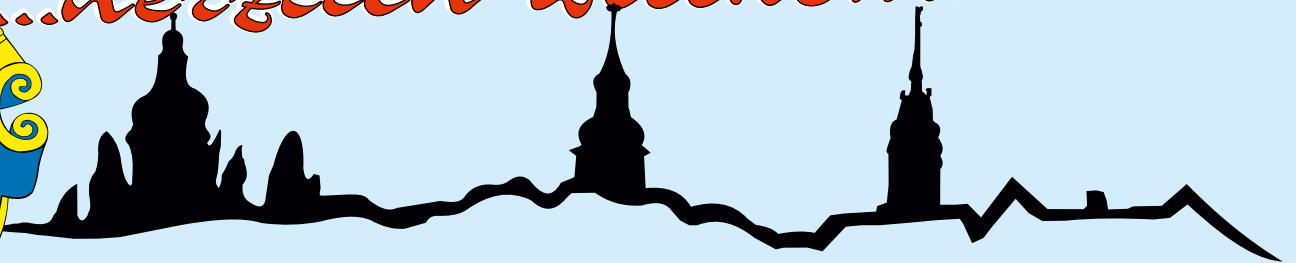
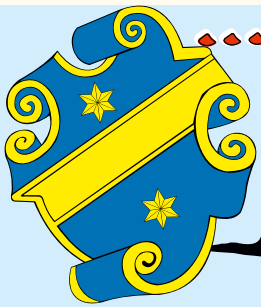


WR

IN DER EINHEITSGEMEINDE
27. Jahrgang / März 2023

Foto - Gabriele Klein

Gommern - Stadt der Seen, Burgen und Schlösser *...herzlich willkommen!*



VEHLITZ LEITZKA LÜBS LADEBURG GOMMERN MENZ PRÖDEL DORNBURG KARITH DANNIGKOW WAHLITZ NEDLITZ



Z U S A M M E N H A L T

Mit Preisrätzel



INHALT

| | | |
|--------------------------|-------|---------|
| Informationen / Grußwort | Seite | 3 |
| Geburtstage | Seite | 4 |
| Informationen | Seite | 5 - 23 |
| Historisches | Seite | 24 - 25 |
| Informationen | Seite | 26 - 37 |
| Sport | Seite | 38 - 45 |

Ortsnachrichten WIR:

Die Ortschaften und Vereine der Einheitsgemeinde Stadt Gommern haben die Möglichkeit, die Ortsnachrichten für die Öffentlichkeitsarbeit kostenlos zu nutzen. Werbeanzeigen sind kostenpflichtig. Die Redaktion weist darauf hin, dass eingereichte Beiträge aus Platzgründen nicht oder nicht in vollem Umfang gedruckt werden können.

Hinweise der Redaktion:

- Die Zeitschriften werden an alle normal erreichbaren Haushalte innerhalb der Einheitsgemeinde Stadt Gommern verteilt.
- Der Termin für den Redaktionsschluss ist unbedingt einzuhalten.
- Für den Inhalt der eingereichten Beiträge ist der Verfasser verantwortlich.
- Beiträge werden nur in elektronischer Form entgegen genommen
wir-zeitung@gommern.de
- Texte sind als Word-Datei (Fließtext) zu speichern, Bilder in den Text einarbeiten und zusätzlich im jpg-Format als extra Datei speichern.
- **Werbeaufträge und Anfragen** bitte an satz@druckerei-lohmann.de senden.
- **Werbeanzeigen bitte als PDF-Datei** bitte an info@mandybremse.de senden.
- Für die als Anzeige gekennzeichneten Inhalte sind die Verfasser selbst verantwortlich.
- Das aktuelle Heft „WIR“ finden Sie auf der Homepage www.gommern.de unter der Rubrik „Leben & Wohnen“, Ausgabe WIR-Zeitung

Impressum:

Herausgeber und Redaktion:

Einheitsgemeinde Stadt Gommern,
Karla Voigt, Stadtverwaltung Gommern,
Telefon: 039200 7789-73,
E-Mail: **wir-zeitung@gommern.de**, Internet: www.gommern.de

Gestaltung/Werbung und Umsetzung:

Druckerei H. Lohmann, Markt 23, 39435 Egeln
Telefon: 039268 302670,
E-Mail: satz@druckerei-lohmann.de

Grafiken/Fotos: VectorOpenStock.com, Freepik.com bzw. an den Bildern ausgewiesen

| Ausgabe | Redaktionsschluss | Verteilertermin |
|--------------|-------------------|-------------------|
| II. Ausgabe | 17. April 2023 | 05. Juni 2023 |
| III. Ausgabe | 03. Juli 2023 | 15. August 2023 |
| IV. Ausgabe | 16. Oktober 2023 | 28. November 2023 |



Liebe Leserinnen und Leser,

das neue Jahr ist nun auch schon wieder zwei Monate alt. Seit einem Jahr herrscht Krieg in der Ukraine und ein Ende ist nicht abzusehen. Die Energiepreise scheinen sich zu stabilisieren, sind jedoch weiterhin noch auf einem sehr hohen Niveau. Die Geldbörsen leeren sich schneller, als dass sie sich füllen. Dies geht auch der Stadt so. Der Haushalt

2023 hat in der Planung wieder ein großes Loch, jedoch auch wieder zahlreiche Projekte, die wir umsetzen möchten.

Heute fasse ich mich etwas kürzer, denn in dieser Ausgabe können Sie Auszüge aus meinen Ausführungen zum Neujahrsempfang lesen.

2023 wird ein Jubiläumsjahr! Zahlreiche Veranstaltungen zu 1075 Jahre Gommern werden uns begleiten, aber auch das Thema Fussball kommt bestimmt beim 100jährigen Jubiläum der Abteilung Fussball des SV Eintracht nicht zu kurz. Viele Feuerwehrjubiläen mit 100 Jahren Ladeburg, 95 Jahren Nedlitz und 90 Jahren Karith zeigen, dass sich gute Einrichtungen über Jahrzehnte halten, und das ist gut und wichtig für uns.

Derzeit arbeiten wir noch an Projekten aus dem letzten Jahr. Der Frost und die Witterung bringen gerade im Straßen- und Tiefbau Verzögerungen mit sich. Demnächst wollen wir im Bereich der Sparkassenfiliale in Gommern eine zusätzliche Leitung verlegen lassen, um bei Starkregen in diesem Kreuzungsbereich Entlastung zu schaffen. Auch in der Krugstraße in Leitzkau erfolgen Maßnahmen, um hier bei Starkregen Überflutungen zu vermeiden. Besonders erfreulich waren die Zusagen des Landes zur Förderungen von Feuerwehrfahrzeugen für die Ortsfeuerwehren Nedlitz und Gommern, wobei die Lieferung erst in 2025 avisiert ist. Ebenfalls konnte nun mit der Landesstraßenbaubehörde eine Planungsvereinbarung für den landesstraßenbegleitenden Radweg von Leitzkau nach Ladeburg geschlossen werden. Auch der Abriss der alten Mühle in der Hagenstraße kann nun endlich vorangehen, da nun die denkmalschutzrechtlichen Fragen geklärt wurden. Dies alles waren schöne Nachrichten, das kann ruhig so weitergehen.

Nun freuen wir uns erstmal auf den Frühling, mit Sonnenschein und annehmlchen Temperaturen. Da wird das Gemüt gleich heller und der Tatendrang erwacht. „Fast jeder Mensch bekommt Frühlingsgefühle, wenn der Winter vorbei ist.“ (Walt Disney). In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Frühling mit den dazugehörigen Gefühlen 😊.

Bleiben Sie gesund und munter mit vielen neuen Zielen in 2023!

Ihr

Jens Hünerbein



Wir gratulieren

Die Einheitsgemeinde Stadt Gommern gratuliert nachträglich allen Jubilaren der Monate Dezember 2022, Januar und Februar 2023

Stadt Gommern

Dezember: Christel Fehlauer 75, Christa Herter 80, Christa Mannig 85, Günter Fischer 75, Hans-Joachim Simon 80, Christine Sprengel 70, Ingeborg Galle 85, Christa Mathewes 90, Inge Kroliczek 85, Edith Paul 80, Ilse Cieplicki 85, Manfred Fischer 80, Brigitta Mosebach 75, **Januar:** Helga Dube 85, Irmtraud Hoppe 80, Ingeborg Leibeling 90, Peter Blümcke 75, Johanna Schröter 90, Hans-Joachim Heinemann 75, Gertrud Klust 75, Rolf-Dieter Schulze 85, Brigitte Brand 85, Eva Bröcker 85, Hans-Joachim Hoffmann 70, Angelika Ohle 70, Bettina Kremling 70, Inge Homann 85, Brigitte Ella Bertram 85, **Februar:** Lutz Quosig 75, Regine Schulz 70, Edeltraud Davisius 80, Renate Stürzebecher 80, Klaus-Dieter Pooch 70, Ulrich Langguth 80, Hildegard Müller 90, Monika Wilsenack 75, Edith Herzel 80, Christiane Mischke 70, Klaus Specht 85, Helmgard Kirstein 80, Hildegard Richter 75, Erika Latte 80, Ulrich Meier 70, Bernd Stallmann 75, Rosemarie Forker 80

Dannigkow

Dezember: Christa Rüchardt 75, Hans-Dieter Nickel 70, **Januar:** Roswitha Marks 70, Heinz Zander 95, Herta Gerlach 85, **Februar:** Vera Friedrichs 90, Günter Niemann 85, Marlies Sajabó 70

Dornburg

Dezember: Annelore Thiemke 85, **Februar:** Helga Schulz 85, Walter Fritze 90

Karitz

Januar: Friedrich Schwenk 75

Ladeburg

Dezember: Gabriele Lorbeer 70

Leitzkau

Dezember: Ursula Bartsch 75, **Januar:** Horst Friedrich 90, **Februar:** Elfriede Posmik 85, Dr. Peter Randel 75

Lübs

Dezember: Peter Rehse 75, **Januar:** Holger Mücke 70

Menz

Dezember: Jutta Stilke 70, **Januar:** Gudrun Scheffler 75, Kornelia Müller 70, Werner Stranske 70, Lisa Lichtenberg 70, **Februar:** Dr. Frank-Peter Faupel 75

Nedlitz

Dezember: Reinhard Salwiczek 75, **Januar:** Sigrid Abel 85, **Februar:** Christine Brauns 85, Kurt Nehr Korn 75

Pöthen

Januar: Bruno Papenfuß 80

Prödel

Dezember: Christa Pickler 90,

Februar: Horst Rettschlag 85

Vehliz

Dezember: Hans-Otto Mahrenholz 85, Annegret Graßhoff 75

Vogelsang

Dezember: Heidemarie Schulze 80, Ursula Friedrich 101

Wahlitz

Dezember: Ingeborg Müller 90, Horst Gusek 75, Gerd Block 80, Helga Fuhrmann 95, Eva Thiel 90, **Januar:** Barbara Zeibig 70, Manfred Fähse 75, Dieter Schwede 70, **Februar:** Brunhild Hennings 80



Anzeige

Liebe Leserinnen und Leser,
Ihre Ortsnachrichten „WIR“ werden nach einer Ausschreibung der Stadt von der Druckerei H. Lohmann aus Egeln gestaltet und gedruckt. Hier halten Sie das erste Exemplar in den Händen.

Nach 12 Jahren erfolgreicher Tätigkeit hat der bisherige Auftragnehmer „Randel Printmedien & Werbung“ sein Gewerbe abgemeldet. Sie sehen, wir haben an Form und Inhalt der Zeitschrift keine wesentlichen Änderungen vorgenommen. Gute Dinge soll man nicht oder nur behutsam ändern.

Was bedeutet das künftig für Sie?

Wir wollen auch wie bisher am Grundsatz festhalten, dass die Stadt, Sie als Leserinnen und Leser sowie die Anzeigenkunden Ihre Zeitschrift gestalten. Deshalb sind wir für Hinweise zur inhaltlichen und grafischen Gestaltung der Ortsnachrichten jederzeit offen und dankbar. Die Kommunikationswege sind im Impressum angegeben.

Die Mitarbeiter der Stadt und die Vereine wenden sich weiterhin im Rahmen der Reaktionsfrist an Frau Karla Voigt.

Die Rätselfreunde nutzen die angegebene E-Mail-Adresse oder die Anschrift des Vereins „Wir für Gommern“.

Für die Anzeigenkunden, die das Erscheinen des Blattes erst möglich machen, ändert sich preislich nichts. Auch die Betreuung wird sich weiter nach den bewährten Prinzipien des Vorgängers ausrichten. Kundennähe ist uns wichtig.



Veranstaltungsplan der Einheitsgemeinde Stadt Gommern 2023

| Stadt Gommern | | | | Stand: 01.02.2023 | (Änderungen vorbehalten) |
|--------------------------------|--------|-------|-------|--|---|
| Samstag | 08.04. | 18:00 | 23:00 | Osterfeuer mit Fackelumzug | Fuchsbergstraße am Volkshaus Treffpunkt an der Feuerwehr |
| Samstag | 15.04. | 14:00 | 17:00 | Frühlingskonzert des Gemischten Chores | Evangelische Kirche |
| Montag | 01.05. | 10:00 | 16:00 | Mai-Fest mit Aufstellen des Maibaumes und dem 3. Seifenkistenrennen | an der Feuerwehr, Weinberg 2 |
| Sonntag | 07.05. | 10:00 | | Gommeraner Seenlauf | Sportplatz am Volkshaus |
| Freitag bis | 12.05. | 14:00 | 22:00 | Jahrmarkt / Rummel | Platz des Friedens |
| Sonntag | 14.05. | 14:00 | 21:00 | | |
| Ortschaft Vehlitz | | | | | |
| Freitag bis | 14.04. | 17:00 | | BIWAK der historischen Truppen (1813) | Festwiese am Ehleweg in Vehlitz |
| Sonntag | 16.04. | | 16:00 | - Gefechtsdarstellung (1813) am Samstag, 15.04.2023 ab 14:00 Uhr | nahe dem Denkmal 1813 bei Vehlitz |
| Sonntag | 30.04. | 18:00 | 21:00 | Maibaumfest | Festwiese am Ehleweg in Vehlitz |
| Ortschaft Karith/Pöthen | | | | | |
| Samstag | 08.04. | 18:00 | 22:00 | Osterfeuer | an der FFW Karith |
| Montag | 01.05. | 13:00 | 20:00 | Maifeier mit Aufstellen des Maibaumes | Pöthener Park |
| Ortschaft Prödel | | | | | |
| Samstag | 08.04. | 18:00 | 23:00 | Osterfeuer | Spielplatz Prödel |
| Ortschaft Leitzkau | | | | | |
| Samstag | 25.03. | 19:00 | 22:00 | Abend bei Albrecht mit Flo der Spielmann | Schloss "Hobeck" Kemenatensaal |
| Samstag | 08.04. | 18:00 | 22:00 | Osterfeuer | Karl-Marx-Straße, an der Feuerwehr |
| Samstag | 22.04. | 19:00 | | Satirische Unterhaltung mit Peter Bause | Schloss "Hobeck" Kemenatensaal |
| Sonntag | 30.04. | 10:00 | 16:00 | Babybörse | Kreativhaus/Sportplatz |
| Sonntag | 30.04. | 18:00 | | Tanz in den Mai mit Aufstellen des Maibaumes | Markt/Feuerwehrgerätehaus |
| Samstag | 06.05. | 19:00 | | Abend bei Carmen: Amüsante Geschichten mit Maja u. Jennipher Antoni | Schloss "Hobeck" Kemenatensaal |
| Sonntag | 07.05. | 11:00 | | Vernissage "ALBA BLAU" | Schloss "Hobeck", Galerie |
| Ortschaft Menz | | | | | |
| Samstag | 25.03. | 18:00 | 22:00 | Spieleabend | Gasthof "Deutsches Haus", Dorfstraße 40 |
| Samstag | 08.04. | 18:00 | 22:00 | Osterfeuer | Thomas-Münzer-Platz |
| Montag | 01.05. | 14:00 | | Maifeier | Bürgerhaus Menz, Thomas-Münzer-Platz |
| Ortschaft Nedlitz | | | | | |
| Sonntag | 30.04. | 19:00 | | Maifeuer | auf der Amtswiese |
| Donnerstag | 01.06. | | | Kindertag - Kinderfest 30 Jahre Kita "Gänseblümchen" | Kindertagesstätte "Gänseblümchen", Gartenweg 14 |
| Ortschaft Dannigkow | | | | | |
| Mittwoch | 05.04. | 10:00 | | Gedenken an 1813 mit Kranzniederlegung (Heimatstube geöffnet) | Am Denkmal 1813, Gemeindehaus |
| Samstag | 08.04. | 18:00 | 22:00 | Osterfeuer | Am Sportplatz/Feuerwehr |
| Montag | 01.05. | 14:00 | | Maifeier | Dorfplatz an der Feuerwehr |
| Ortschaft Wahlitz | | | | | |
| Sonntag | 16.04. | 10:00 | | Flohmarkt (Erlös geht an Sportverein und Kita) | Bolzplatz Gewerbegebiet |



Sanierung Ernst-Ebert-Sporthalle

Mit dem Start in das Jahr 2023 ist auch die Stadt Gommern in neue Bauprojekte gestartet. So wurde in der ersten Kalenderwoche mit der Sanierung der Ernst-Ebert-Halle in der Nordhausener Straße in Gommern begonnen. Für das Projekt, welches einen Auftragswert von rund 162.000 € hat, konnten über die Sportförderung des Landes Sachsen-Anhalt

58.000 € Fördermittel generiert werden. In den kommenden drei Monaten werden am Dach der Halle Sanierungs- und Abdichtungsarbeiten durchgeführt sowie die Umkleide- / Sanitärräume einer umfangreichen Modernisierung unterzogen. Natürlich ist so ein Umbau während des laufenden Schulbetriebes nicht unproblematisch,

aber durch die gute Zusammenarbeit der Gommerner Schulen, den Sportvereinen und der Verwaltung, wird stets versucht das Beste für alle Beteiligten dabei herauszuholen.

Sollten die Arbeiten wie geplant durchgeführt werden können, gehen wir von einer Fertigstellung der Sanierung im April 2023 aus.



SACHSEN-ANHALT



EUROPÄISCHE UNION

ELER

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums



Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Erhalt des kulturellen Erbes durch Sanierung von Zufahrt und Zugang zum Schloss Dornburg

In Dornburg befindet sich das spätbarocke Schloss „Dornburg“ und das Dorfgemeinschaftshaus.

Die Zuwegung und die Zufahrt dorthin sind in einem sehr schlechten Zustand und sollen saniert werden. Durch die Sanierung soll die Barrierefreiheit geschaffen werden.

Die Bauarbeiten begannen im November 2022. Witterungsbedingt mussten die Arbeiten Anfang Dezember wieder eingestellt werden und konnten im Januar 2023 wieder aufgenommen werden.

Die Baumaßnahme wird vom Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt begleitet, da hier Archäologische Funde vermutet werden.

Der Gehweg wird mit einer wassergebundenen Decke in der gelblichen Farbe der Schlossfassade hergestellt, eine Forderung der Denkmalschutzbehörde, und mit einem Stahlband, dem sogenannten „Glienicker Band“, eingefasst. Die Zufahrt wird mit Natursteinpflaster befestigt.

Da die Zufahrt derzeit eine zu geringe Breite aufweist und das vorhandene Pflaster deshalb nicht ausreicht, wurde Natursteinpflaster aus einer anderen Baumaßnahme angefahren.

Dieses Pflaster stammt aus der Baumaßnahme des grundhaften Ausbaus der Hermann-Ebel-Straße in Gommern und wird mit dem vorhandenen Pflaster der Zufahrt ergänzt.

Dadurch konnte eine erhebliche Kosteneinsparung erzielt und somit die gleichzeitige Herstellung von Zuwegung und Zufahrt realisiert werden. Geplant ist, die Arbeiten bis zum 31.03.2023 abzuschließen. Sollten die Archäologen fündig werden, kann sich dieser Termin entsprechend verschieben, da die Arbeiten dann vorübergehend eingestellt werden müssten.

Dieses Projekt wird zu 90% durch LEADER gefördert und wäre ohne diese Fördermittel nicht durchführbar gewesen.

Förderung der Maßnahme nach der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Umsetzung sowie über die Verfahrensgrundsätze von LEADER und CLLD in Sachsen-Anhalt (Richtlinie LEADER und CLLD), Abschnitt 2, Teil B, Umsetzung von Vorhaben im Rahmen der lokalen Entwicklungsstrategien (LEADER)



Neujahrsempfang und Ehrenamtsveranstaltung

Ich freue mich nach zwei Jahren coronabedingter Pause, wieder einen Neujahrsempfang und die Würdigung ehrenamtlich Tätiger vornehmen zu können. Das Ambiente in der Versammlungsstätte wirkte etwas närrisch, denn wir befanden uns mitten in der fünften Jahreszeit und der GCC hat sein neues Veranstaltungsdomizil hier gefunden. Diese Versammlungsstätte ist unser größter Veranstaltungsraum in der Einheitsgemeinde und wird fast täglich genutzt. Dies zeigt, wie wichtig diese ist und wir wollen in den zukünftigen Jahren hier Veränderungen vornehmen, um diese Räumlichkeiten effektiver nutzen zu können. Wobei wir dann über einen besseren Namen nachdenken sollten, denn „Versammlungsstätte“ klingt ziemlich nüchtern. Wie ich kürzlich sagte, wenn ich einen Wunsch frei hätte, dann würde ich den Zeiger auf den 31.12.2019 zurückdrehen und dann starten wir nochmals ohne Pandemie, ohne Krieg und ohne Wirtschafts- und Energiekrise. Dass geht leider nicht und so müssen wir uns den Tatsachen stellen. Mit der Coronapandemie hatten wir ein Ereignis, welches es bisher noch nicht gegeben hat. Die Gesellschaft, Wirtschaft und das tägliche Leben kamen zum Erliegen, die Gesellschaft spaltete sich, die Regelungen und Vorgaben wurden immer komplizierter. Die Umsetzung vor Ort hat viel Kraft gekostet und den Menschen viel abverlangt.

Mit dem 24.02.2022 änderte sich von heute auf morgen die weltpolitische Lage. Es herrscht Krieg in Europa. In ca. 1.200 km westlicher Entfernung liegt unsere Partnerstadt in Frankreich, Saint Jean de la Ruelle - 1200 km in östlicher Richtung fallen Bomben und es sterben täglich viele Menschen. Ein Krieg, so nah, macht Angst, insbesondere wenn dieser durch eine Atomkraft geführt wird. Es bleibt nur zu hoffen, dass hier nicht auf die roten Knöpfe gedrückt wird. Ein territorialer Anspruch eines Einzelnen führt in so viel Leid und Not und treibt viele auf die Flucht. So haben auch wir in Gommern über 85 ukrainische Flüchtlinge aufgenommen und bieten ihnen eine sichere Zufluchtstätte. Es bleibt zu hoffen, dass zeitnah diplomatische Gespräche aufgenommen werden und sich die ideologischen und militärischen Fronten nicht noch mehr verhärten, denn den Preis für diesen Krieg zahlen die Soldaten und Zivilisten mit dem Leben.

Ich bin gespannt welche Herausforderungen wir in 2023 meistern dürfen. Jedoch bin ich mir sicher, wenn unsere Gesellschaft zusammenhält und keine Spaltung betrieben wird und die Landes- und Bundespolitik die richtigen und vor

allem zeitnahen Entscheidungen trifft, werden wir auch dies meistern.

Nun der Blick in unsere Einheitsgemeinde Stadt Gommern.

Das Jahr 2023 wird ein Jahr zahlreicher Jubiläen. So begeht die Stadt Gommern ihr 1075jähriges Gründungsjubiläum. Der Fußball in Gommern wird 100, die Ortschaft Nedlitz begeht ihr 1060jähriges Jubiläum und unsere Feuerwehr in Ladeburg wird 100, in Nedlitz 95 und in Karith 90 Jahre. Viele Veranstaltungen werden auf diese Jubiläen ausgerichtet sein. Ich freue mich darauf.

In den Jahren 2020 bis 2022 wurden 6,4 Mio € in die Einheitsgemeinde investiert. Einige Beispiele möchte ich Ihnen nicht vorenthalten. So wurde das Hortgebäude (im Volksmund K30 Gebäude) mit einem Fahrstuhl versehen. Neue Fahrzeugtechnik wurde für die Feuerwehr beschafft, so Mannschaftstransportfahrzeuge für Wahlitz, Lübs und Ladeburg. Die Lieferung des Rüstwagens der OF Gommern wird im II. Quartal 2023 (beauftragt Mitte 2021) erwartet. Der langersehnte Radweg zwischen Pöthen und Nedlitz wurde freigegeben. Der Radweg, von der OU Vehlitzer Kreuzung zur Ortslage Gommern führend, ist fast fertig. Die Planung für die Radwege Klus, Wahlitz und Gommern-Vogelsang sind angeschoben. In die Gemeindezentren Karith und Vehlitz wurde investiert, wie in die Trauerhalle Ladeburg. Die Straßenbeleuchtung in Leitzkau und Dornburg wurde auf LED umgestellt. Mittel für ein neues Bauhofgebäude wurden eingestellt, jedoch ist der Immobilienstandort noch offen. Im Sportbereich sollen das Dach und die Sanitär- und Umkleidekabinen der Ernst-Eberthalle saniert werden. Im Tiefbau haben wir, nach Abschaffung der Straßenausbaubeiträge, mit dem grundhaften Ausbau der Hermann-Ebel-Straße in Gommern begonnen, die Zuwegung um das Sportforum in Gommern von der Grundschule zum Hort wird erneuert. Die Schlosszufahrt zum Dornburger Schloss wird neu historisch hergestellt und der Eingangsbereich am Campingplatz in Dannigkow wurde neu gestaltet. Weiterhin wurde hier und da am Abbau des Instandhaltungsstaus gearbeitet, welches ebenfalls Kosten im hohen sechsstelligen Bereich beanspruchte.

Was hat sich noch getan: Die Grundversorgung im Breitbandausbau ist zwar abgeschlossen aber der moderne Glasfaserausbau bis ins Haus stockt erheblich. Positiv zu erwähnen ist, dass nunmehr unsere Schulen an die digitale Autobahn angebunden sind. Auch Wahlitz ist komplett mit Glasfaser erschlossen worden. Die

MDDSL hat angekündigt in 2023 einige Gebiete in Gommern ausbauen zu wollen. Die Deutsche Glasfaser hat sich auf Grund geringer Vermarktungsquoten wieder zurückgezogen. Zwischenzeitlich stehen wir mit einem weiteren Unternehmen in Verhandlungen, die außerhalb von festgelegten Vermarktungsquoten ausbauen wollen.

Das Baugebiet hinterm Edeka-Markt ist gut gewachsen und hat viele neue Bürger in unsere Stadt gebracht. Das „Ehledomizil“ wächst und wird den Bedarf an betreuten Wohnraum gut ergänzen. Der Abriss der alten Mühle in der Hagenstraße scheint näher zu rücken, da nunmehr die denkmalschutzrechtlichen Fragen geklärt sind. Der Investor steht nach wie vor zu dem Projekt. Auch in Dornburg sind die drei kommunalen Bauplätze vergeben und ein weiteres Gebiet ist in Planung. Aus der Intel-Ansiedlung bei Magdeburg, wann sie auch kommen mag, erhoffen wir uns für unsere Region auch einen Mehrwert. Daher haben wir die Diskussion zum Baugebiet Schenkenteich II aufgenommen und den B-Plan „Mühlenbreite“ in Nedlitz reaktiviert. Weiterhin hoffen wir, dass sich nach Änderung des B-Planes auf den 8 ha Industrieparkfläche eine wirtschaftliche Ansiedlung ergibt.

Auch unsere Wohnungsunternehmen haben kräftig investiert. Sehr viel wurde in die Instandhaltung und die Barrierefreiheit investiert. So hat die Wohnungsgenossenschaft seine Fahrstuhlprojekte vollendet und die Wohnungsgesellschaft hat im Bereich der Magdeburger Straße/Max-Planck-Straße Wohnungen saniert und eine Fassadendämmung und -gestaltung vorgenommen. Diese Maßnahmen der Wohnungsunternehmen werten unser Stadtbild erheblich auf. Jedoch wird die Energiekrise und deren Auswirkungen sich auch auf das Investitionsverhalten der Wohnungsunternehmen auswirken. Aber auch in unseren Ortschaften wurde viel gebaut. Neue Häuser sowie Sanierungsarbeiten an den Häusern hinterlassen einen strahlenden Glanz. Auch die Wirtschaft investierte kräftig in Maschinen und Anlagen. Industrie und Handwerk haben volle Auftragsbücher, was sich in Preisen und Wartezeiten sowie Verfügbarkeiten bemerkbar macht. Jedoch waren unsere Unternehmen für uns immer gute und verlässliche Partner, wofür ich ihnen recht herzlich danke.

Auf ein Ereignis im Jahr 2022 möchte ich nochmals besonders eingehen. Am 23.04.2022 konnten wir im dritten Anlauf das MDR-Frühlingserwachen auf unserem Grundschulgelände umsetzen. Nach fast drei Jahren intensiver Vorbereitung und mehrmaliger, pandemiebedingter

Absagen, war dies ein Tag, der mir Gänsehaut bereitet hat. In den vielen Projektgruppen sind Ideen entstanden, die unsere Grundschule und auch das Gelände der Sekundarschule sowie unser Mehrgenerationsgarten erheblich aufgewertet haben. Über 500 Personen haben in wenigen Stunden Hand in Hand etwas geschaffen, was bleibend ist. Ich werde die Bilder nicht mehr vergessen und danke allen Beteiligten, die dieses Projekt zum Erfolg führten. Insbesondere gilt auch mein Dank unserer Patenkompanie, der 7. Kompanie des Logbat. 171, mit der wir bereits seit 5 Jahren eine sehr gute Partnerschaft pflegen. Als weiteres Zeichen unserer Patenschaft haben wir die Ehre, am 02.03.2023 Ausrichter des öffentlichen Gelöbnisses auf dem Platz des Friedens sein zu dürfen.

Nunmehr noch ein paar Zahlen zu unserer Einheitsgemeinde:

Unsere Einwohnerentwicklung ist von einem deutlichen Zuzug geprägt. So sind im Jahr 2020 - 531, 2021 - 530 und als überproportional zu bezeichnend im Jahr 2022 - 650 Personen zu uns gezogen. Verlassen haben uns 2020 - 449, 2021 - 457 und 2022 - 433. Somit ist der Wanderungssaldo im Jahr 2022 mit 217 Personen deutlich positiv. Nach wie vor haben wir unsere Probleme im Geburtendefizit. Wurden im Jahr 2020 und 2021 jeweils über 70 Kinder geboren, ist 2022 als geburtenschwacher Jahrgang mit 41 Geburten zu bezeichnen. Bedauerlich ist die doch hohe Sterbequote. Mit 156 Personen in 2020, 164 Personen in 2021 und ein Höchstwert von 195 Personen in 2022, zeigt dies doch eine negative Entwicklung zum Thema Demographie. Nach unserem Melderegister lebten per 31.12.2022 10.703 Einwohner in unserer Einheitsgemeinde. Mit unseren 8 Kindertagesstätten, dem größten Hort im Jerichower Land, sowie unseren Schulen, der Grundschule, der Sekundarschule und dem Gymnasium, welche im Schulzentrum eng verbunden sind, bieten wir sehr gute Bedingungen für die Kinderbetreuung und Bildung. Dass unsere Kindereinrichtungen eine hohen Stellenwert haben, zeigt auch die Absicht, dass wir die Kita in Leitzkau umsiedeln und in Kooperation mit dem Träger, den Johannitern, in diesem und nächsten Jahr für ca. 1,8 Mio. € sanieren. Unsere 8 Kitas werden von 473 Kindern genutzt. 288 Kinder besuchen den Hort in Gommern. In unserer Grundschule werden derzeit 370 Kinder beschult. Die Sekundarschule „Fritz Heicke“ beherbergt derzeit 336 Schüler und im Gymnasium lernen 637 Schüler. Somit nutzen insgesamt 1.343 Schüler unser wunderschönes Schulzentrum.

In unseren zwölf Ortsfeuerwehren engagieren sich 520 Mitglieder, davon 295 aktive Angehörige. In der Jugend- und Kinderfeuerwehr sind

145 Mitglieder organisiert. In 2022 wurden insgesamt 164 Einsätze absolviert und damit 14 mehr als 2021. 23 Waldbrände wurden im Hitzejahr 2022 bekämpft aber auch 27 Sturmereignisse bewältigt.

Das Jahr 2023 liegt nun vor uns und ich möchte noch auf ein paar Schlaglichter hinweisen.

Der Haushaltsentwurf 2023 befindet sich derzeit im Beratungslauf. Dass dieser Haushalt erhebliche Probleme bereitet, war schon Mitte 2022 abzusehen. Somit gehen wir mit erheblichen Sparbemühungen mit einem defizitären Haushalt von 1,2 Mio € an den Start 2023. Das ist nicht schön, aber nicht zu ändern. Trotzdem haben wir auch 2023 einiges vor:

1.685 T€ sollen investiv umgesetzt werden. In der Villa W.-Rathenau-Str. (ehemaliges Ambu) soll ein Treppenlift eingebaut werden, um die barrierefreiheit herzustellen, weiterhin soll der 2. Bauabschnitt der Fassade erfolgen. Für die Ortsfeuerwehr Nedlitz ist die Beschaffung eines Mannschaftstransportfahrzeuges vorgesehen. Die Laufbahn um das Sportforum soll mit einer Tartanbahn erneuert werden. In Menz wollen wir einen ersten Abschnitt des Gehweges in der Dorfstraße erneuern und der zweite Bauabschnitt zur Straßensanierung der Thälmannstraße/Otto-Hänsel-Platz in Gommern ist bereits beauftragt. Die Mauer am Volkshaus zum Kulk soll erneuert und dann auch wieder als legale Wand den Graffiti-Sprayern überlassen werden, um die illegalen Graffitis einzudämmen. Sofern Fördermittel eingeworben werden können, soll das Kreativhaus in Leitzkau eine erste Sanierung erfahren und Tagescaravanstellplätze am Kulk eingerichtet werden. Eine Planungsvereinbarung für einen Landesstraßenbegleitenden Radweg von Leitzkau nach Ladeburg konnte nun abgeschlossen werden, somit kann dieser Radweg hoffentlich bald Realität werden. Weiterhin sollen Sanierungsmaßnahmen an den Trauerhallen in Gommern, Dannigkow und Dornburg erfolgen. Die Bauleitplanungen in Nedlitz, Dornburg und im Industriepark sind angestoßen und zwei Bebauungspläne für Freiflächenphotovoltaik laufen an. Die Entwicklung des B-Planes im Bereich des Schenkenteiches ist in der Diskussion. Dies ist nur ein Auszug aus der langen Projektliste 2023.

Mein Dank gilt allen Bürgern, die sich für die Allgemeinheit engagieren, die in sozialen Einrichtungen, in den Feuerwehren, in den Kirchengemeinden oder Vereinen, sei es auf sportlichem oder auf kulturellem Gebiet, ehrenamtlich ihre Freizeit und ihre Persönlichkeit eingebracht haben. Das Erreichte beruht darauf, dass man in guter vertrauensvoller Zusammenarbeit Probleme gemeinsam anpackt und dass sich Viele

für das Geschehen in unserer Einheitsgemeinde verantwortlich fühlen.

Ich danke unseren Ortsbürgermeistern und Ortsbürgermeisterinnen, Ortschafts- und Stadträten für ihr ehrenamtliches Engagement und die gute sachliche und konstruktive Zusammenarbeit.

Zum Abschluss noch ein Zitat von Albert Einstein: „Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu lassen und zu hoffen, dass sich etwas ändert.“

In diesem Sinne lassen Sie uns in das neue Jahr gehen, mit Mut und Zuversicht. Lassen Sie uns gemeinsam neue Herausforderungen meistern und nicht durch Hass und Hetze auseinanderbringen. Ich wünsche uns allen für das Jahr 2023 vollen Tatendrang, Gesundheit, Frieden, Glück und Harmonie. Mögen all Ihre persönlichen und beruflichen Wünsche und Ziele in Erfüllung gehen. Bleiben Sie der Einheitsgemeinde Stadt Gommern gewogen.

Ihr Jens Hünenbein
Bürgermeister



Im Rahmen des Neujahrsempfangs ist zwischenzeitlich gute Tradition geworden, für eine gute Sache zu sammeln. In diesem Jahr erfolgte die Sammlung zu Gunsten des Vereins „Blaue Nase hilft e.V.“. Dieser Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, insbesondere die Angehörigen von krebserkrankten Kindern zu begleiten. Viele fallen hier durch soziale Netze und sind neben dem eigentlichen, persönlichen Leid auf Hilfe angewiesen. Neben der Aufklärung und Spendensammlung, wird bei den zahlreichen Veranstaltungen der Blaue Nase hilft e.V. auch immer eine Typisierung angeboten, um nach der Suche des genetischen Zwillingen für eine mögliche Stammzellenspende zu suchen. Am Ende des Abends unseres Neujahrsempfangs konnte an den Vereinsvorsitzenden, Herrn Roger Altenburg, die stattliche Summe von 1.250,00 € übergeben werden. Vielen Dank an alle großzügigen Spender. Weitere Informationen erhalten Sie unter: blauenasehilft.de / Spenden-Konto: DE95 8109 3274 0001 1251 50.



Herr Fischer, Herr Ludwig, Frau Ludwig, Frau Specht, Frau Schmehl, Herr Lichtenberg, Herr Jandl, Herr Dr. Weber, Frau Rühmeland, Herr Jankiewicz, Herr Kuhnert, Herr Becker, Frau Grund

Herr Jörg Fischer, Ladeburg

Herr Fischer ist wichtiger Bestandteil der Ortschaft Ladeburg. Als Maschinist und Gerätewart gehört er zu den verantwortungsbewussten Stützen der Wehrleitung. Er gehört zu den Gründungsmitgliedern des Vereins „Ladeburger Dorfleben e. V.“, dabei ist er eins der aktivsten Mitglieder. Bei allen Arbeitseinsätzen in Ladeburg, egal ob im Verein, vom Ortschaftsrat oder der Freiwilligen Feuerwehr, er ist stets dabei.

Herr Marcel Jungmann, Frau Diana Jungmann, (beide nicht im Bild), Frau Ines Ludwig, Prödel

Stellvertretend für fast 30 Mitglieder der Gruppierung „Wir für Prödel“ werden Herr und Frau Jungmann sowie Frau Ludwig geehrt.

Herr Jungmann hatte die Idee, das Umfeld des Gemeindehauses zu gestalten. Aus der Idee, ein Beet anzulegen, wurde das komplette Umfeld des Gemeindehauses verschönert. Es wurde gepflanzt, Wege gepflastert, Steine aufgestellt, die Bushaltestelle gestrichen und vieles mehr. Zum Erhalt und der Pflege haben sich die 30 Prödelere bereit erklärt, diese Arbeit auf viele Schultern zu verteilen.

Frau Birgit Specht, Vehlitz

Frau Specht strich Bänke, sägte, baute und gestaltete verschiedene Dekorationen für das Dorfeingangsschild für alle Jahreszeiten. So auch die Osterhasen und Weihnachtsmänner.

Das Anlegen von Blühwiesen und Insekteninseln ist ihr ein Anliegen. Im Ortsverein „Wir in Vehlitz“ wirkt sie tatkräftig mit, organisiert Kuchenbasare, hilft beim Ausschank von Glühwein und Tee beim Aufstellen der Pyramide und dem anschließenden beliebten Weihnachtssingen.

Mitglieder Kulturwerkstatt, Gommern

Frau Brunhilde Schmehl, Frau Marlies Grund, Frau Giesela Scheffler (nicht auf dem Foto), Frau Jutta Lehmann (nicht auf dem Foto)

Das kreative Wirken unserer Kulturwerkstatt ist weit über die Grenzen unserer Einheitsgemeinde hin bekannt. In den zahlreichen Arbeitsgruppen sprühen die Ideen und es wird kontinuierlich an neuen Werken gearbeitet. Dank dem Engagement der Vereinsmitglieder ist die Kulturwerkstatt breit aufgestellt. Der Dank gilt Frau Jutta Lehmann – klöppeln für Erwachsene und Kinder, Frau Giesela Scheffler – Textilgestaltung, Frau Marlies Grund – Musterausführung, Frau Brunhilde Schmehl – Leitung Verein und Anleitung Gruppe Malerei.

Herr Peter Lichtenberg, Menz

Herr Lichtenberg ist stellvertretender Bürgermeister, aber er leistet weit mehr, als dieses Ehrenamt entspricht. Auf seinen täglichen Fahrradtouren entgeht ihm kaum etwas in Menz. Er begleitet Straßenbaumaßnahmen als kompetenter Vertreter des Ortschaftsrates. Auf dem Friedhof kümmert er sich um die Bäume, verschneidet auch schon mal übermäßigen Bewuchs an Gräbern und führt kleinere Reparaturen im Bürgerhaus aus. Bei Veranstaltungen geht ohne Peter Lichtenberg manches gar nicht.

Herr Bernd Posmik (nicht auf dem Bild), Herr Hans-Joachim Wohlenberg (nicht auf dem Bild), Leitzkau

Herr Posmik und Herr Wohlenberg sind Musterbeispiele für Senioren im Unruhestand. Seit 2015 nehmen sie abwechselnd mittwochs und samstags für drei Stunden den Grünschnitt an und sorgen für einen aufgeräumten Platz. Eine logistische Glanzleistung. Nun wollen sie die Geschicke in jüngere Hände geben.

Herr Hendrik Jankiewicz, Gommern

Herr Hendrik Jankiewicz ist in verschiedenen Vereinen seit vielen Jahren in verantwortlicher Position tätig: Als Schriftführer, Tontechniker und Minister für Vereinskommunikation und Webmaster im Vorstand des Gommerner Carneval Clubs

tätig. Zudem ist er für die technische Ausstattung der Stadtinformation verantwortlich. Mit seinen technischen Mitteln unterstützt er weitere diverse Veranstaltungen.

Herr Rolf Graber (nicht auf dem Foto), Nedlitz

Mit seinem grünen Daumen und seinem handwerklichen Geschick kümmert er sich um die Pflege des Nedlitzer Biotops. Gerade in der heißen Jahreszeit sieht man Rolf Graber oft „auf den Berg“ ziehen, um vor allen Dingen die jungen Pflanzen zu wässern. Leider wurde in den letzten Jahren von unbekanntem immer mal ein Tannenbaum entwendet. Das ist ein großer Frust für Rolf Graber.

Engagementpreis

Förderverein St. Nicolaus Kirche Nedlitz

Herr Dr. Peter Weber, Herr Hartmut Becker, Frau Kerstin Rühmeland, Herr Mike Jandl, Herr Manfred Kuhnert, Nedlitz

Der Verein wurde im März 1997 gegründet. Dr. Peter Weber wurde als Vorsitzender gewählt.

Über den Verein wurde es möglich, Spendengelder zu werben, ein Konto zu führen und unabhängig vom kirchlichen Konsistorium in Magdeburg als Bauherr aufzutreten. Die enge Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde und der politischen Gemeinde Nedlitz ist Prinzip des Vorstandes. Im Laufe der Jahre wurde die Kirche St. Nicolaus vollständig vom Förderverein saniert. Bei den Sanierungsarbeiten wurden in einer Gruft zwei vollständig erhaltene Mumien entdeckt. Diese Gruft wurde ebenfalls saniert und für Besucher hergerichtet. Es werden Führungen durchgeführt.

Die Kirche St. Nicolaus Nedlitz ist der Mittelpunkt des Ortes und wurde durch die Aktivitäten des Fördervereins wieder als ein sehr ansehnliches und schönes Baudenkmal aus der 1060-jährigen Geschichte von Nedlitz erhalten und bewahrt.

Gommern feiert 2023 sein 1075-jähriges Stadtjubiläum

948 wird Gommern in einer Urkunde das erste Mal als Guntmiri erwähnt. Nach Adam Riese war das in diesem Jahr vor 1075 Jahren - wenn das kein Grund zum Feiern ist?!

Und den nutzen die Gommeraner auch. Die Stadt Gommern und die Gommeraner Vereine haben ein Programm für das ganze Jahr aufgelegt, das abwechslungsreicher nicht sein könnte.

Bürgermeister Jens Hünerbein: „Wir wollen als Stadt das Jubiläum nicht auf ein Wochenende konzentrieren, wo es häufig um steife Festakte und geladene Gäste geht. Gommerns Stadtjubiläum soll ganz den Gommeranern gehören - und zwar allen.“

Da die Urkunde, in der Gommern das erste Mal erwähnt wird, zwar auf 948 datiert ist, aber kein Monat zu erkennen ist, sollte demnach

auf jeden Fall das ganze Jahr gefeiert werden. Daher folgende Idee: Es gibt in Gommern viele Veranstaltungen, die Bestand haben und immer gut besucht sind. Und es gab auch in der Vergangenheit Extra-Events, die super waren. Unser Plan ist, das zu stärken, was da ist und immer noch das gewisse Extra draufzupacken, um es noch etwas schöner als sonst zu machen.“

Programm für das Jubiläumsjahr:

- 5. März** Frühlingsmarsch / Wo: Begegnungsstätte am Volkshaus / Start: 9 Uhr
(mehr Infos unter www.fruehlingsmarsch-gommern.de)
- 15. April** Frühlingskonzert des Gemischten Chores / Wo: in der evangelischen Kirche / Wann: 15 Uhr
- 1. Mai** Mai-Fest mit Maibaumstellen und dem 3. Seifenkistenrennen der Feuerwehr Gommern / Wo: am Gerätehaus / Wann: ab 10 Uhr.
Neben dem Seifenkistenrennen wird es wieder Leckeres vom Grill geben. Außerdem: Musik sowie eine Ausstellung, die die Historie der Wehr, aber auch über die großen Brände und Unwetter der Gemeinde erzählt.
- 7. Mai** Gommeraner Seenlauf / Wo: Sportplatz Volkshaus/ Start: 10 Uhr in diesem Jahr mit der „Jommeraner-Jurken-Meile“ über 1075 Meter (mehr Infos unter www.eintracht-gommern.de)
- 17. Juni** Stadtfest Gommern, musikalischer Höhepunkt: Tänzchentee, außerdem Lasershow über den Köpfen der Gommeraner (mehr Infos unter www.wirfuergommern.de)
- 18. Juni** Schlauchbootrennen / Wo: Kulk / Wann: ab 10.00 Uhr
Gemeinsam mit den Kanuten des SV Eintracht Gommern werden wieder die schnellsten Schlauchboote gesucht, die die Strecke auf dem Kulk absolvieren.
- 1. Juli** Familiensporttag mit lustigen Disziplinen / Wo: Sportplatz am Volkshaus / Start: 10 Uhr (mehr Infos unter www.eintracht-gommern.de)
- 26. August** Rock am Rathaus mit rockiger Live-Musik / Wo: Platz des Friedens (mehr Infos unter www.wirfuergommern.de)
- 27. August** Gurkenmarkt / Wo: Platz des Friedens / Wann: ab 11 Uhr unter anderem wird das Sax'n Anhalt Orchester zu erleben sein
- 17. September** Hoffest der Vereine / Wo: Hof Rathaus 2, Walther-Rathenau-Straße / Start: 11 Uhr mit vielen Darbietungen der Gommeraner Vereine und musikalischen Einlagen.
1075-Jahr-Extra: historische Filmaufnahmen der Stadt Gommern.

Jens Hünerbein: Es ist toll, dass in unserer Stadt im Jubiläumsjahr so viel los sein wird. Das ist jetzt der erste Aufschlag. Ich habe noch von vielen, anderen Ideen in den Vereinen gehört. Da wird noch einiges dazu kommen. Zu erkennen werden die Aktionen zum Stadtjubiläum immer an unserem Logo sein. Ich freue mich sehr, dass die Gommeraner sich so sehr in das Jubiläum einbringen, und dass es schon jetzt eine runde Sache ist. Jetzt muss nur noch gefeiert werden.



42. Gommeraner Seenlauf - Sonntag, 07. Mai 2023, 10.00 Uhr

Sportplatz am Volkshaus (Am Kulk) in Gommern, Fuchsbergstraße

Anmeldung: www.eintracht-gommern.de
 Meldeschluss: 05. Mai 2023 bis 18:00 Uhr
 Nachmeldung: 07. Mai 2023 bis 09:30 Uhr
 * Nachmeldegebühr: 3,00 €

Startgebühren: Erwachsene (ab 18 Jahre) 9,00 €*
 Jugendliche (bis 17 Jahre) 4,00 €*
 Kinder (bis 12 Jahre) 2,00 €*

Wertungsläufe: Läufe und LC
 10:00 Uhr 9,8 km M/W JU 18/20, M/F + Sen.
 10:05 Uhr 6,0 km M/WJU 14/16, M/F + Sen.
 10:10 Uhr Jommeraner Jurkenmeile 1075 m

Jeder Finisher erhält im Ziel eine Medaille !
Ergebnisse unter: www.eintracht-gommern.de
Kontakt: John Lentze Tel: 0175 -1570889
Anke Wilke Tel: 0157 - 85941268





Bereit ein Leben zu retten?

Den Notruf wählen und schnell Erste Hilfe leisten – das kann im Ernstfall Leben retten. Doch Hand aufs Herz! Wissen Sie wirklich, was Sie in einem Notfall tun können und tun müssen? Die Helios Fachklinik Vogelsang-Gommern bietet im März kostenfreie Erste-Hilfe-Schulungen in der Begegnungsstätte am Volkshaus an. Gleichzeitig möchte sie mit der Veranstaltung die Sanierung des Zwiebelturms unterstützen.

Stellen Sie sich Folgendes vor: Sie gehen gerade spazieren und plötzlich sehen Sie, wie jemand vor Ihnen zu Boden sackt. Die Person reagiert nicht auf Ansprache und zeigt keine Atmung. Jetzt sind Erste Hilfe Maßnahmen gefordert! Wie wichtig Erste Hilfe ist, wissen die meisten. Aber im Notfall helfen, das trauen sich nur wenige zu.

„Einen Erste-Hilfe-Kurs hat jeder absolviert, der einen Führerschein besitzt. Leider bleibt es meist bei diesem einen Lehrgang. Im Rettungsdienst machen wir immer wieder die Erfahrung, dass gerade ältere Menschen oder jene, deren Kurs lange zurückliegt, große Wissenslücken um die richtigen Maßnahmen im Notfall haben und deshalb unsicher und zögerlich reagieren. Dabei ist Zeit ein lebenswichtiger Faktor. Bei einem Herz-Kreislaufstillstand etwa entscheidet sich innerhalb von fünf Minuten, ob ein:e Patient:in überlebt oder nicht“, berichtet Dr. med. Karsten Beyer, Chefarzt Anästhesie in der Helios Fachklinik Vogelsang-Gommern und leitender Notarzt im Landkreis Jerichower Land. „Regelmäßig sein Wissen aufzufrischen, ist folglich von großer Bedeutung, um im Ernstfall sicher agieren zu können.“

„Als Klinik wissen wir um die Bedeutung der Ersten Hilfe in der breiten Bevölkerung und möchten gerne dazu beitragen Wissenslücken zu schließen und Unsicherheiten und Ängste abzubauen. Als diesem Grund bieten wir im März Erste-Hilfe-Schulungen in Gommern an“, ver-

kündet Philipp Smolka, kaufmännischer Standortleiter in Vogelsang. „Vorerst sind zwei Termine geplant. Wir hoffen auf reges Interesse!“ Sofortigen Zuspruch und unmittelbare Unterstützung fand die Idee in der Stadt Gommern an oberster Stelle. „Wir freuen uns über die Initiative der Vogelsänger Klinik. Mir liegt das Thema persönlich am Herzen und ich möchte alle Bürger:innen unserer Einheitsgemeinde ermutigen, von diesem Angebot zahlreich Gebrauch zu machen“, appelliert Bürgermeister Jens Hünnerbein.

Die beiden etwa einstündigen Schulungen vermitteln die wichtigsten Grundlagen der Wiederbelebung. „Auch über die Besonderheiten der Kinderreanimation werden wir sprechen. Was passiert, wenn der Notarzt kommt und wie kann ich mich vorbereiten, werde ich ebenso erläutern wie hilfreiche Erfahrungen aus meiner langjährigen Arbeit als Notarzt weitergeben“, ergänzt Dr. med. Karsten Beyer. Die Teilnahme an den Schulungen, die in der Begegnungsstätte am Volkshaus stattfinden, ist kostenfrei. Es wird jedoch um Spenden für ein anderes wichtiges Projekt in der Stadt gebeten: „Mit den Kursen möchten wir nicht nur die Bevölkerung schulen, sondern zusätzlich auch Spenden für die Sanierung des Zwiebelturms sammeln“, ergänzt Philipp Smolka. Die Welsche Turmhaube des Stadtwahrzeichens ist dringend sanierungsbedürftig. „Die Fördermittelzusagen liegen uns vor, aber weitere Eigenmittel sind, auch aufgrund der stetig gestiegenen Kosten, unabdingbar“, berichtet Elzbieta Pastuch, Vorsitzende des Vereins Bergfried der Wasserburg. „Wir danken der Klinik, dass sie uns zusätzlich zu ihrem bemerkenswerten Angebot an die Gommeraner unterstützen möchte.“ Der Verein wird während der Veranstaltungen vor Ort präsent sein.

Im Namen der Fachklinik Vogelsang-Gommern



„Frischen Sie Ihr Wissen in der Ersten Hilfe auf! Nehmen Sie unsere Schulungsangebote wahr,“ appellieren Philipp Smolka, kaufmännischer Standortleiter der Helios Fachklinik Vogelsang-Gommern und Dr. med. Karsten Beyer, Chefarzt Anästhesie und leitender Notarzt (v.l.n.r.)

Fotocredit:

Christiane Hildebrandt | Helios Kliniken GmbH

ruft Philipp Smolka auf: „Kommen Sie zur Erste-Hilfe-Schulung. Frischen Sie ihr Wissen auf! Tun Sie Gutes – für sich, Ihre Familie, Freunde und für das Wahrzeichen unserer Stadt!“

Erste-Hilfe-Kurse

17. & 31. März 2023, jeweils 18 Uhr, Begegnungsstätte, Fuchsbergstraße 5 in Gommern. Leitung: Dr. med. Karsten Beyer, Chefarzt Anästhesie in der Helios Fachklinik Vogelsang-Gommern und leitender Notarzt im Jerichower Land. Der Eintritt ist kostenfrei, es wird um Spenden für die Sanierung des Zwiebelturms gebeten. Teilnehmerzertifikate können nicht ausgestellt werden

Die „Deutsche Parkinson Vereinigung e. V.“ mit Sitz in Neuss, ist eine Selbsthilfeorganisation von und für an der Parkinsonkrankheit Erkrankte und deren Angehörige.



Seit dem 01.01.2023 ist die dPV mit einer Kontaktgruppe für den LK Jerichower Land von Gommern aus tätig. Die dPV möchte Betroffene (Erkrankte und deren Angehörige) mit Informationen versorgen und das Selbstbewusstsein stärken.

Ihre Hauptaufgaben sieht die dPV dabei in:

- Aktuelle Informationen zu Behandlungsmöglichkeiten
- Neues aus der Forschung
- Teilnahme und Förderung von medizinischen Studien
- Patientenschulungen
- Interessenvertretung und Erfahrungsaustausch
- Ausflüge und kulturelle Unternehmungen.

Das nächste Kontaktgruppentreffen ist für den 19. April 2023 im Hotel Robinienhof um 12:00 Uhr geplant. Interessierte Personen melden sich bitte an bei:

Ansprechpartner Gommern und den LK JL ist Herr Bernd Heigel (Tel.: 039200 51930)



Neue Nachbarn am Kellerberg:

In der „Kompetenzagentur PLUS“ finden Jugendliche und junge Erwachsene Unterstützung in Berufs- und Lebensfragen

Der Schritt ins Berufsleben fällt jungen Menschen manchmal ganz schön schwer. Weshalb ist das so? Warum gelingt einigen der Übergang von Schule in Ausbildung und Job weniger gut als anderen? Die Erklärungsansätze sind so vielfältig wie die Geschichten, die hinter jedem Einzelfall stehen.

Überforderung bei der Berufswahl, fehlende Schulabschlüsse, Mangel an beruflichen Erfahrungen und Vorbildern, gesundheitliche Herausforderungen, psychische Erkrankungen, Wohnungsnot, Schulden oder Suchtmittelkonsum. All das kann dazu führen, dass Jugendliche und junge Erwachsene eine zukunftsfeste Alltagsgestaltung aus dem Blick verlieren. Schule, Ausbildung und Arbeit bleiben dann häufig auf der Strecke.

In einer solchen Situation ist es sinnvoll, auf Hilfestellung von außen zurückzugreifen. Eben diese bietet das Projekt „Kompetenzagentur PLUS“ der Jugendwerk Rolandmühle gGmbH, das neben Burg und Genthin seit Kurzem auch mit einer Anlaufstelle in Gommern vertreten ist. In den Projekträumlichkeiten am Kellerberg 8 nimmt sich ein engagiertes Team, bestehend aus Sozialarbeiterinnen, einer psychologischen Beraterin und einem Praktikumscoach, den Unterstützungsbedarfen und Herausforderungen junger Menschen zwischen 15 und 25 Jahren an. Dabei spielen Kooperation und Eigenverantwortung eine große Rolle. Denn die Mitarbeiter*innen entwickeln nicht für, sondern gemeinsam mit den Projektteilnehmenden neue Perspektiven

für ihre berufliche und persönliche Zukunft. Das tun sie mit anregenden Gesprächen, einer Vielzahl pädagogischer Methoden, in der Einzelberatung und in Gruppenveranstaltungen. Im Kern geht es darum, die jungen Menschen darin zu stärken, die eigenen Kompetenzen (wieder-) zu entdecken und ihr Leben selbstbestimmt in die Hand zu nehmen. Empowerment also, Hilfe zur Selbsthilfe. Die „Kompetenzagentur PLUS“ unterstützt bei der beruflichen Orientierung, vermittelt in Praktika oder Qualifizierungsmaßnahmen, hilft bei der Jobsuche, bei der Anfertigung von Bewerbungsunterlagen und bei der Kontaktaufnahme zu potentiellen Arbeitgebern. Darüber hinaus stehen aber auch lebenspraktische Dinge im Fokus: Wie organisiere ich einen Umzug? Welche Anträge muss ich ausfüllen? Wie gehe ich mit meinen zeitlichen Ressourcen um? Wo bekomme ich therapeutische Hilfe oder Tipps zur Regelung meiner finanziellen Angelegenheiten? Ziel ist es, die Hürden auf dem Weg in Ausbildung und Beruf nach und nach zu nehmen.

Nachdem sich Personal und Teilnehmende zu Beginn in Improvisation geübt haben – erste Gespräche fanden bei einer Tasse Tee auf Campingstühlen oder bei einem Spaziergang im Freien statt – ist das Projektbüro inzwischen fertig eingerichtet.

Die jungen Menschen werden in einer wohnungsähnlichen Atmosphäre willkommen geheißen, für die Arbeit an sensiblen Themen stehen Möglichkeiten des Rückzugs zur Verfügung. Realisiert werden konnte die neue Anlaufstelle auch dank des Engagements des Bürgermeisters der Gemeinde Gommern und durch die gute Zusammenarbeit mit der Wohnungsgesellschaft Gommern.

Eine Besonderheit des Projekts ist rot und hat vier Räder: Mit einem VW Caddy ist die „Kompetenzagentur PLUS“ auch im Umland unterwegs und macht regelmäßig Halt in den umliegenden Ortschaften, z.B. in Möckern und Loburg.

Die Jugendwerk Rolandmühle gGmbH hofft, mit dem Projekt „Kompetenzagentur PLUS“ einen weiteren Beitrag zur Angebotsvielfalt der Jugendarbeit im ländlichen Raum zu leisten. Das Team freut sich auf viele spannende Begegnungen in Gommern und Umgebung und auf ein gutes Miteinander.

Das Projekt „Kompetenzagentur PLUS“ wird über das Arbeitsmarktprogramm REGIO AKTIV durch Mittel des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert und vom Jobcenter Jerichower Land kofinanziert.



Weitere Informationen: <https://www.gommern.de/de/einheitsgemeinde-gommern/leben-wohnen/kompetenzagentur-plus.html>

Ansprechpartnerin: Kompetenzagentur Plus, Ann Katrin Thöle,
Am Kellerberg 8, 39245 Gommern, Telefon: 0151/11864361,
E-Mail: ka-plus-gommern@rolandmuehle-burg.de,
Sprechzeiten: Montag-Donnerstag 7:00 – 16:00 Uhr
Freitag: telefonisch bzw. in Burg (7:00 – 13:30 Uhr)



Projekträger: Jugendwerk Rolandmühle gGmbH,
Kanalstr. 1, 39288 Burg,
Telefon: 03921/924910,
buero@rolandmuehle-burg.de



JUGENDWERKROLANDMÜHLE

3. Änderung der Verwaltungskostensatzung der Stadt Gommern

Der Stadtrat der Stadt Gommern hat in seiner Sitzung am 28.09.2022 die 3. Änderung der Satzung der Stadt Gommern vom 18.12.2015 über die Erhebung von Verwaltungskosten im eigenen Wirkungskreis (Verwaltungskostensatzung) beschlossen. Bei den Verwaltungskosten handelt es sich um Geldleistungen, welche die Stadt Gommern für Amtshandlungen und sonstige Verwaltungstätigkeiten im

eigenen Wirkungskreis erhebt. Die Verwaltungskosten setzen sich aus Gebühren und Auslagen zusammen. Ihre Höhe ergibt sich aus der Verwaltungskostensatzung und dem dazugehörigen Kostentarif.

Die 3. Änderung der Verwaltungskostensatzung der Stadt Gommern vom 18.12.2015 tritt zum 01.01.2023 in Kraft. Sie enthält die folgenden wesentlichen Punkte.

Bei den Kostentarifen – lfd. Nrn. 6.1.7. (Feststellungen aus Konten und Akten), 8.1. (Schriftliche Aufnahme von Verhandlungen, eines Antrages oder einer Erklärung), 9.6 (Genehmigung und Überwachung von Arbeiten an Straßen, Wegen, Plätzen und sonstigen Anlagen), 10. (sonstige Verwaltungstätigkeiten), 17.1. (familiengeschichtliche Auskünfte) und 28.1. (Gebühr nach dem Zeitaufwand) wird

die Gebühr/der Pauschbetrag von 23,00 EUR in 25,00 EUR je angefangene halbe Arbeitsstunde geändert.

Im Kostentarif – lfd. Nr. 9.4. „Sondernutzungserlaubnisse, Zustimmungen zu verkehrsrechtlichen Anordnungen“ wird der Anstrich hinzugefügt, dass bei einer Verlängerung 50 % des Gebührensatzes von 15,00 EUR anfallen.

Eine Angleichung der Verwaltungskosten

für die Festsetzung der Hausnummerierung (Kostentarif – lfd. Nr. 26.1.) und die Genehmigung zur Herstellung privater Zufahrten (Kostentarif – lfd. Nr. 26.2.) ist notwendig, da die derzeitigen Verwaltungskostensätze nicht mehr dem Aufwand entsprechen. Die beiden Kostentarife werden von pauschal 20,00 EUR in pauschal 30,00 EUR geändert.

Weiterhin ist aufgrund der Neuregelung der

Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand eine Anpassung der Verwaltungskostensatzung hinsichtlich der Umsatzsteuer erfolgt.

Die Verwaltungskostensatzung der Stadt Gommern mit dem dazugehörigen Kostentarif sowie der 1. bis 3. Änderung sind auf der Internetseite der Stadt Gommern im Bereich „Bürger & Verwaltung“ unter dem Punkt „Satzungen“ veröffentlicht.

„Grüne Hausnummer“ für energieeffizienten Neubau in Gommern

Sieben „Grüne Hausnummern“ sind bereits im Landkreis Jerichower Land zu finden. Eine davon wurde am 21. Dezember 2022 an Familie Steeger aus Gommern verliehen. Das ausgezeichnete Einfamilienhaus wurde 2022 errichtet, erreicht den KfW-Effizienzhaus-Standard 55 und weist somit einen um mindestens 45 Prozent reduzierten Primärenergiebedarf gegenüber dem zugehörigen Referenzgebäude auf. Dieser Bedarf wird durch eine Erdwärmepumpe mit Tiefenbohrung gedeckt. Eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 8,6 kWp deckt darüber hinaus einen Teil des eigenen Strombedarfs. Für ihren energieeffizienten Neubau und ihr damit verbundenes vorbildliches Engagement für den Klimaschutz wurde der Familie ein individuell angefertigtes Hausnummernschild aus Emaille verliehen. Überreicht wurde die Hausnummer durch Energiestaatssekretär Thomas Wunsch, Bürgermeister Jens Hünnerbein, den Geschäftsführer der Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt (LENA), Marko Mühlstein, sowie Thomas Rochel von der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt. Die am Bau beteiligten Handwerksfirmen wurden ebenfalls mit einer Urkunde gewürdigt. Energiestaatssekretär Thomas Wunsch sagte: „Sachsen-Anhalts Grüne Hausnummern sind sichtbare Zeichen für gelebten Klimaschutz. Ein solches Gütesiegel ist derzeit

noch die Ausnahme, es muss aber zur Regel werden. Denn gerade im Gebäudesektor gibt es noch erhebliche Potenziale für die Nutzung erneuerbarer Energien und mehr Effizienz. Ich freue mich, dass sich auch Familie Steeger aus Gommern beim Hausbau kraftvoll auf den Weg in Richtung Klimaneutralität gemacht hat. Dass im Neubau viel Grün drinsteckt, zeigt jetzt auch ein Blick auf die Hausnummer.“

„Wir freuen uns über jede einzelne verliehene Grüne Hausnummer in Sachsen-Anhalt. Schließlich zählt das Engagement eines jedes Einzelnen, um die Klimaziele zu erreichen. Gute Beispiele wie dieses der Familie Steeger regen zum Nachahmen an. So hoffen wir, dass zukünftig noch viele weitere Gebäude hier im Jerichower Land und in ganz Sachsen-Anhalt mit einer Grünen Hausnummer ausgezeichnet werden“, ergänzte Marko Mühlstein.

Hintergrund zum Auszeichnungswettbewerb „Grüne Hausnummer Sachsen-Anhalt“

Der von der Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA) ins Leben gerufene Auszeichnungswettbewerb um die „Grüne Hausnummer Sachsen-Anhalt“ und die „Grüne Hausnummer Sachsen-Anhalt PLUS“ startete im November 2017 und würdigt Gebäudeei-

gentümerinnen und -eigentümer, die nach dem 1. Dezember 2009 besonders innovativ, energieeffizient, nachhaltig oder wohngesund saniert oder gebaut haben. Seit 2021 richtet sich der Wettbewerb nicht mehr ausschließlich an private, sondern auch an gewerbliche Eigentümerinnen und Eigentümer von Wohngebäuden. Alle Bewerberinnen und Bewerber, die von einer Jury geprüfte Qualitätskriterien erfüllen, erhalten ein individuell angefertigtes Hausnummernschild.

Bei der Verleihung an Familie Steeger handelt es sich um die insgesamt 33. Verleihung einer „Grünen Hausnummer“ oder einer „Grünen Hausnummer PLUS“ in Sachsen-Anhalt und um die siebente Auszeichnung im Landkreis Jerichower Land.

Alle Informationen zum Wettbewerb und zur Bewerbung erhalten Sie unter www.gruene-nummer.de.

LENA GmbH, Olvenstedter Str. 66, 39108 Magdeburg, www.lena.sachsen-anhalt.de

—Anzeige—





Die Berufsausbildung und Weiterbildung im VEB ZRAW Gommern

Wie jeder volkseigene Betrieb in der DDR hatte der Industriezweig mit seinen Betrieben die Verantwortung, seinen eigenen Nachwuchs in der Berufsausbildung und in der Weiterbildung zu qualifizieren und mit Abschluss möglichst spezifisch in den Arbeitsalltag einzugliedern.

Bereits im Jahre 1947, also 2 Jahre nach Ende des 2. Weltkrieges, begann man in Gommern die Berufsausbildung neu aufzubauen. Von 1947 bis 1949 erfolgte die Berufsausbildung in verschiedenen Gaststätten der Stadt Gommern. Erst im „Deutschen Haus“, dann im „Volkshaus“, und schließlich im ehemaligen Hotel „Fürst Bismarck“ waren die Berufsschulen eingerichtet. Im Jahre 1950 gab es dort 2 Lehrwerkstätten, eine für Metallbearbeitung und eine für Holzbearbeitung.

Mit der Ansiedlung der Geologischen Industrie erhielt die Berufsausbildung in Gommern ganz neue Aspekte. Fachkräfte waren Mangelware und man beschloss selber auszubilden. So wurden die Lehrwerkstätten ab 01.01.1953 der Geologischen Kommission unterstellt. Mit dem Bau der Gebäude an der Magdeburger Straße wurde Anfang der 50er Jahre begonnen. Ab 01.09.1955 wurde das Schulgebäude in Nutzung genommen, in dem nun die Ausbildung der zukünftigen Facharbeiter erfolgte. Ab dem Jahre 1957 trug diese Einrichtung zum ersten Mal den Namen „Betriebsberufsschule“. Um die Ausbildungskapazitäten voll auszulasten, ging man DDRweit auf Lehrlingssuche. So gab es bald eine Vielzahl von auswärtigen Auszubildenden, die bis zur Errichtung des Lehrlingswohnheimes im Jahre 1962 anderweitig provisorisch untergebracht wurden. Ab 01.01.1962 war der VEB ZRAW Gommern Trägerbetrieb für die

Berufsausbildung. Das Ausbildungsspektrum war breit gefächert und umfasste Tiefbohrfacharbeiter, Betriebsschlosser, Dreher, Industriekaufleute, Technische Zeichner und Motorenschlosser. Die berufspraktische Ausbildung konzentrierte sich ab den 70er Jahren auf die Lehdreherei, Lehrschweißerei und die Lehrschmiede. Die schulische Ausbildung der kaufmännischen Berufe erfolgte in einer Berufsschule in Zerbst. Die praktischen Fähigkeiten wurden in den Einsätzen in den jeweiligen Abteilungen des Betriebes vermittelt. Das Lehrlingswohnheim an der Magdeburger Straße war aber bald zu klein für die vielen Auszubildenden. Schon Anfang der 60er Jahre gab es ausländische Lehrlinge, unter anderem in den Berufen Kraftfahrzeugschlosser und Tiefbohrer. Dieser Anteil nahm im Laufe der Jahre immer mehr zu. Bis zum Jahre 1988 wurden 320 ausländische Lehrlinge ausgebildet. Im Jahre 1970 wurde die „Wasserburg“ zum Lehrlingswohnheim II ausgebaut. Im Jahre 1977 erhielt die Betriebsberufsschule den Ehrennamen „Friedrich Wolf.“ Der Namensgeber war Arzt und Schriftsteller und gehörte zur Aufbaugeneration der DDR. In der Zeit von 1957 bis 1987 wurden ca. 4400 junge Fachkräfte ausgebildet.

In der Betriebsberufsschule wurden aber nicht nur junge Leute ausgebildet, sondern man widmete sich auch der polytechnischen Ausbildung der Schüler der 7. bis 10. Klassen der Schulen von Gommern.

Die Weiterbildung von Erwachsenen war auch eines der Standbeine der Berufsschule. Mit dem Ende des VEB ZRAW Gommern und dem Weggang der geologischen Industrie aus dem Standort Gommern, war auch das Ende der Betriebsschule besiegelt.

Berufsausbildung und Erwachsenenqualifizierung im VEB ZRAW und im Industriezweig Erdöl/Erdgas sowie in der MABGO GmbH (Chronologische Darstellung – Auswahl)

03.10.1949 – Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Gommern zur Errichtung einer Lehrwerkstatt in der Bahnhofstr.1 und Beginn der Lehrausbildung (Tischler, Schlosser) ab 01.05.1950

01.01.1953 – VEB Geologische Ausrüstungen übernimmt kommunale Lehrwerkstatt in der Bahnhofstr.1 für die praktische Berufsausbildung (Schlosser)

01.09.1953 – Beginn der Ausbildung an der Betriebsberufsschule des VEB Geologische Bohrungen in Gommern

01.09.1954 – Beginn der Ausbildung Tiefbohrtechnik (26 Lehrlinge)

1954 – Gründung der Bohrtechnischen Fachschule der Staatlichen Geologischen Kommission (SGK) in Biederitz



Bohrtechnische Fachschule der SGK in Biederitz 1954

01.01.1957 – Gründung der Betriebsberufsschule, der späteren BBS „Friedrich Wolf“, unter Leitung Direktor Gerhard Nuppenau. (Zusammenführung von Berufsausbildung, Lehrwerkstatt Objekt 5a - Turmgebäude, Schule und Heim.)



Gerhard Nuppenau, Direktor der Betriebsberufsschule



Lehrlinge des Lehrganges Maschinenschlosser 1958-1961



Praktische Berufsausbildung in der Lehrschmiede mit Lehrausbilder Paul Derlich (70er Jahre)

1960 - Die Bohrtechnische Fachschule in Biederitz wird aus Kostengründen aufgelöst und nach Gommern überführt und mit der Betriebschule (BBS) zur Zentralen Ausbildungsstätte (ZAS) zusammengeschlossen. Struktur

und personelle Besetzung: Leiter Zentrale Ausbildungsstätte (ZAS) M. Thieme, Betriebsberufsschule (BBS) G. Nuppenau (Direktor), Th. Schirmer (Lehrobermeister), P. Müller (Lehrobermeister); Technische Betriebschule Biederitz B. Bösel (Leiter); Dozenten: W. Egeler, D. Hartung, H. Vogel, M. Haupt, K. Wolf, H. Kauschka, M. Haupt, Krause, Schmidt; Erwachsenenqualifizierung Köster Polytechnischer Unterricht W. Hohenhaus

01.09.1961 - Erstmalige Berufsausbildung FA Tiefbohrtechnik mit Abitur

01.10.1962 - Nach Auflösung der ZAS wird der VEB ZRAW Trägerbetrieb der BBS mit den Bereichen Lehrlingsausbildung und Erwachsenenqualifizierung

30.07.1964 - Ausbildung der Lehrlinge für FA Tiefbohrtechnik wird von Gommern zum VEB Erdöl / Erdgas Grimmen verlagert. Die Metallgrundausbildung im 1. Lehrjahr verbleibt im VEB ZRAW

1965 - Umzug der Lehrausbildung im ZRAW von Objekt 5 in Halle 6

1968 / 69 - An der BBS erlernen insgesamt 230 Lehrlinge einen Beruf und werden von 25 Lehrmeistern, 7 Lehrern und 5 Erziehern betreut.



Lehrausbilder in den 70er Jahren (1961 - 1972) mit Lehrobermeister P. Müller (von links) S. Kirchner, W. Haberauffe, R. Lachmann, P. Derlich, W. Spohn, H. Peißert, K. Schilling, H. Böttge, K. Schmidt, A. Fünfarek. (kniend v. li.) G. Trost, H. Mende und H. Schilling



Lehrausbilder Anfang der 70er Jahre (hintere Reihe v.li.) R. Malchau, R. Kloß, Lehrobermeister W. Schulze, K.-H. Nippold, (mittl. Reihe v.li.) E. Probst, H. Gensch, R. Adler, B. Simon, (kniend v. li.) R. Illner, H. Kabelitz

1970 / 71 - Der Staatssekretär für Geologie berief nach Rahmenbedingungen des Staatssekretariats für Berufsbildung eine neue fachkompetente ehrenamtlich wirkende Berufsfachkommission „Facharbeiter für geologische Bohrungen“, welche im Jahre 1971 ihre Tätigkeit aufnahm.

ab 1976 - Ausbildung ausländischer Bürger aus den Ländern Mongolische VR, Mocambique, Kuba und VR Jemen zu Facharbeitern für geologische Bohrungen bzw. Instandhaltungsmechaniker



Leitende Mitarbeiter der Berufsausbildung (D. Wetzel, D. Hartung, K. Kase, M. Thieme, O. Renne) mit Lehrlingen aus der Mongolei und Mocambique etwa 1985

1989 / 90 - Im VEB ZRAW erfolgte bis einschließlich 1989 auf der Grundlage abgeschlossener Ausbildungsverträge die Lehrlingsausbildung für folgende Betriebe: Erdgasförderung Salzwedel, Erdöl-Erdgas Grimmen, Bohrlochmessung Gommern, Erdöl-Erdgas Gommern, Geothermie Neubrandenburg, GFE Halle, Hydrogeologie Nordhausen, Geophysikalischer Gerätebau Storkow, UGS Mittenwalde, Burger Knäckewerke, Landbau Burg, Baumechanisierung Magdeburg, Heizkesselwerk Schönebeck, Unitras Möser, WEMA Zerbst, Schraubenfabrik Zerbst, Baugrund Berlin, KKW Stendal, VVB Kraftwerke Cottbus, SDAG Wismut.

1990 - Die Ausbildung wurde nach der Umbildung vom ZRAW zur MABGO in den Berufen FA für Werkzeugmaschinen, für Schreibtechnik und Instandhaltungsmechaniker fortgeführt. Aus Kostengründen wurde über die Einstellung der Berufsausbildung entschieden, jedoch in Abstimmung mit der IHK erfolgte die Weiterführung bis zu den Abschlussprüfungen in den Jahren

| | |
|------|--------------|
| 1992 | 48 Lehrlinge |
| 1993 | 39 Lehrlinge |
| 1994 | 2 Lehrlinge |

Am 01.06.1990 beschloss die letzte Volkskammer der DDR das Gesetz zur Privatisierung und Reorganisation des volkseigenen Vermögens



(Treuhandgesetz). Infolge dieses Gesetzes brach der gesamte Industriezweig Geologie zusammen, die Berufsausbildung wurde eingestellt und die Bildungseinrichtungen liquidiert.

Die Berufsausbildung der MABGO wurde von der TÜV - Akademie Ostdeutschland übernommen.

In Gommern sind 260 Umschüler dabei, neue Berufe zu erlernen

TÜV Akademie Ostdeutschland investierte bereits 2,5 Mio. DM

Von WERNER OHLE

Seit dem 2. Juni dieses Jahres besteht in der Stadt Gommern ein Ausbildungszentrum der TÜV Akademie Ostdeutschland. Mit 31 Ausbildern und Angestellten wird im gewerblichen Bereich eine breite Palette an Fortbildung und Umschulung angeboten.

Über nähere Einzelheiten erkundigt uns wir uns bei der Bereichsleiterin Barbara Trampe. Sie erzählt uns, daß sich gegenwärtig 260 Umschüler in der Ausbildung befinden. Bis zum Jahresende soll die Zahl auf 350 Ausbildungsplätze erhöht werden. Sowohl Handwerkskammer als auch Industrie- und Handelskammerabschlüsse garantieren den Teil-

nehmern anerkannte Berufsabschlüsse. Die Art der Umschulung beläuft sich zur Zeit vom Fliesenleger über Maurer, Schweißer, Kfz-Mechaniker bis hin zum Straßenbauer.

Aber auch Anpassungsfortbildung für Metallbauer, Umweltschutzassistenten, CNC-Grundkurse sowie weitere Fortbildungsmaßnahmen für die Steuerungstechnik-Hydraulik/Pneumatik gehören zum Ausbildungsprogramm.

Besonders hervorzuheben ist dabei die CNC-Ausbildungstrecke mit Computersimulation, die CNC-Dreh- und Fräsechnik, die hochmoderne Steuerungstechnikausbildung Hydraulik/Pneumatik und die Kfz-Ausbildung. Geplant sind

bis zum Jahresende weitere Investitionen in Millionenhöhe für den CNC-Bereich mit Siemens-technik, in Steuerungstechnik mit SPS-Ausbausystemen und in der Metalltechnik die Erweiterung des Maschinenbestandes zur Ausbildung von Installationsberatern. In Gommern soll in den nächsten vier Jahren ein Neubau der TÜV Akademie Ostdeutschland entstehen, in dem ständig 350 Ausbildungsplätze mit modernster Ausbildungstechnik für ein hohes Qualifizierungsniveau der Fachkräfte im Einzugsgebiet zwischen Burg und Zerbst garantieren. Rund 2,5 Mio. DM hat die TÜV Akademie bisher bereits für moderne Technik investiert.

Die Burger Rundschau berichtet in der „Volksstimme“ vom 13. November 1991 über das Ausbildungszentrum der TÜV Akademie Ostdeutschland in Gommern mit ihrer breiten Palette an Fortbildung und Umschulung

Mit den Unternehmen BOMAG Celle und BEB Hannover wurden für das berufliche Training entsprechende Ausbildungsverträge abgeschlossen. Schulungs- und Umschulungsangebote (Finanzierung durch das Arbeitsamt) für Schweißer und EDV-Wirtschaftsassistenten und Durchführung von Berufsfundungslehrgängen. Abschluss eines Vertrages zwischen EEG und dem Technikum Stübler über die Errichtung einer gemeinsamen Schulungsstätte in der Wasserburg.

Die Anzahl der Lehrlinge in den Ausbildungsjahren (Auswahl):

1960/61 = 168; 1964/65 = 214; 1968/69 = 230; 1971/72 = 414; 1975/76 = 327; 1978/79 = 481; 1980/81 = 344

Die Aufgaben des Direktionsbereiches Kader und Berufsausbildung bestanden bis einschließlich 1989 in - Jährliche Erarbeitung von Kader- und Bildungsplänen und deren Kontrolle - Sicherung des Facharbeiternachwuchses und der Arbeitskräftezuführung - Untersuchung und Senkung der Fluktuation - Organisation der marxistisch - leninistischen Bildung, einschließlich der Delegierungen zur Kreis- bzw. Bezirksparteischule - Auswahl von Reisekadern und von Kadern für bestimmte Aufgaben - Schulungen der Reisekader - Organisation der Entsendung von Führungs-, Leitungs- und Nachwuchskaderlehrgängen - Delegierung zum Studium (z.B. Industrieinstitute), Betreuung von Promotionen und Abschluss von Studienförderverträgen - Steuerung

des Einsatzes von Frauen und Jugendlichen in Leitungsfunktionen - Organisation der Berufsausbildung und Erwachsenenqualifizierung (Aus- und Weiterbildung)



Der im letzten Jahr verstorbene ehemalige Leiter der Betriebsakademie, Klaus Wolf

Die Betriebsakademie im Mittelpunkt der Erwachsenenqualifizierung

Am 01.09.1963 wurde Klaus Wolf als Leiter der Betriebsakademie des ZRAW Gommern eingesetzt. Für ihn war die Aufgabenstellung neu, jedoch auf Grund seiner bisherigen Tätigkeit als Lehrausbilder und Teilnehmer eines Fernstudiums hatte er bereits ähnliche Aufgaben bearbeitet und konnte somit seinen vorhandenen Erfahrungsfundus in die neue Aufgabe zielgerichtet einbringen. Der Betrieb erweiterte seine Aufgaben und permanent wurden neue Arbeitskräfte eingestellt. Diese neuen Arbeitskräfte aus anderen Betriebszweigen, mit unterschiedlichen fachlichen Berufsabschlüssen bzw. zum Teil auch ohne Abschlüsse, wurden je nach betrieblicher Anforderung unterrichtet. Ende der 70er Jahre wurde in fast allen Produktionsbereichen neue Technik eingeführt. Für die Betriebsangehörigen bedeutete es vielfach, dass sie alle dazulernen mussten um die gestellten Arbeitsaufgaben qualitätsgerecht erfüllen zu können. Die Betriebsakademie hatte die Aufgabe, die Beschäftigten in ihr Aufgabengebiet zu unterweisen. Durch den technischen Fortschritt veränderten sich die Aufgaben am Arbeitsplatz. Die Beschäftigten mussten auf die neuen Aufgaben vorbereitet und unterwiesen werden. Zum Beispiel die Schweißer in unterschiedlichen Schweißerlehrgängen, die Dreher in der Bedienung von CNC-Maschinen und die Maschinenbauer in der Hydraulik-Technik. Die Gründe waren vielschichtig:

Im **Stahlbau** wurden anfangs einfache Arbeiten durchgeführt. Später wurden Druckbehälter produziert. Die schweißtechnischen Anforderungen stiegen enorm. In der **Dreherei** wurden CNC-Maschinen eingesetzt. Die erfahrenen Dreher mussten in die Bedienung der hoch technisierten Maschinen unterwiesen werden. Der **Maschinenbau** musste seine Aufgabenstellung ändern. Der Umfang der Reparaturarbeiten an bohrtechnischen Ausrüstungen wurde mit der Zeit geringer, dafür wurde der Bereich auf mehr Produktionsarbeiten umgestellt. So verlangte der Bau des im ZRAW entwickelten Bohrergerätes KB 150 exakte Kenntnisse auf hydraulischem Gebiet. Dazu wurden durch die Betriebsakademie entsprechende Lehrgänge durchgeführt.



Klassentreffen der ehemaligen TBA 13 mit C. Böhlecke und den Pädagogen G. Wingert und A. Fünferek auf Usedom im Jahr 2005

Claus Böhlecke zu Besuch in der Zeitzeugen-Ausstellung

Am 08.01.2023 besuchten Herr Claus Böhlecke und seine Frau die Zeitzeugen-Ausstellung und beide waren sehr interessiert und angetan von den Schautafeln und Exponaten zur Geschichte der Erdöl/Erdgas-Industrie am Standort Gommern. In einem anregenden Gespräch zur Ausstellung berichtete Herr Böhlecke über seine 3jährige Berufsaus-



bildung mit Abitur, die er in den Jahren von 1961 bis 1964 in der Berufsschulklasse TBA 13 in Gommern absolvierte. Die Berufsschüler waren leistungsstarke Schüler bzw. Absolventen der 10. Klasse, die aus der gesamten DDR ausgewählt wurden und in Gommern, neben der Lehre zum Tiefbohrfacharbeiter, auch das Abitur ablegen sollten. Die Art der Ausbildung war damals ein Novum für die Lehrkräfte und natürlich auch für die Berufsschüler. War es doch die erste Abiturausbildung im Beruf Tiefbohrer. Die technischen Fächer sowie Deutsch und Geschichte (Lehrer Herr Wingert) wurden in der Berufsschule in Gommern gelehrt. In den Fächern Biologie, Russisch und Englisch erfolgte der Unterricht jeweils am Mittwoch und am Samstag an der Oberschule in Burg. Für die praktische Schlosserausbildung waren in Gommern die Lehrmeister Herr A. Fünfarek und Herr H. Kabelitz zuständig. Als Klassenlehrer der TBA 13 fungierte Herr Schloßmacher. Der Berufsschuldirektor, Herr G. Nuppenau, unterrichtete gleichzeitig das Fach Mathematik. Das Abitur wurde von allen 20 Abiturienten im Jahre 1964 erfolgreich bestanden, ebenso der Berufsabschluss als Tiefbohrer. Die Erinnerungen an die DDR-Energiepolitik und als ehemaliger Betriebs-

berufsschüler an den VEB ZRAW sind in der Zeitzeugen-Ausstellung für Herrn Böhlecke allgegenwärtig.

Für die Unterstützung bei der Gestaltung der Serie zur Geschichte der Erdöl-Erdgas-Industrie möchten sich auf diesem Wege die Autoren bei Herrn Peter Nuppenau, Herrn Claus Böhlecke und Frau Doris Wolf-Leps herzlich bedanken!

Die Serie zur Erdöl Erdgas - Geschichte wird in der nächsten WIR - Zeitung mit der 10. Folge „Für die Geologie im Auslandseinsatz“ fortgesetzt.

Ein herzliches Glück auf!
Kurt Stach und Gerhard Flügel
Zeitzeugen-Ausstellung Erdöl-Erdgas

Fotonachweis:

- Archiv Zeitzeugenausstellung
- Claus Böhlecke
- Peter Nuppenau
- Doris Wolf-Leps

Anzeigen

HAUSTIERSHOOTING
Sie suchen einen Fotografen, der schöne Fotos von Ihren Haustieren (egal ob Hund, Katze, Pferd, Schlange...) macht? Am Besten in der Natur oder auch bei Ihnen daheim? Dann sind Sie bei mir genau richtig!

MANDY BREMSE
Photography

📞 Mandy Bremse ☎ 0171 1985640
 @ info@mandybremse.de
 🌐 www.MandyBremse.de



Vehlitzer Dorfleben

Erntedankfest

Nach dem Sommerfest war das Erntedankfest im Oktober das nächste große Fest in Vehlitz. Es begann mit einem Gottesdienst in der mit Erntegaben geschmückten Kirche und setzte sich im Gemeindehaus und auf dem Gemeindehof fort. Dort gab es die erwartete Kaffeetafel und für die Kinder Spiel, Spaß und Unterhaltung. Das diesjährige Thema lautete „Das Ei“, das von Ruth und Christoph Schröder gestaltet wurde. Das lag auf der Hand, denn einige der mobilen Hühnerställe stehen neben in Loburg auch in Vehlitz in der Nähe des Denkmals. Familie Schröder als Inhaber der Fa. „Unser Ei“ sponserte dann auch reichlich Knickeier, aus denen Andreas Giesecke mehrere leckere Eierlikörsorten bereitete, die dann verkostet wurden. Ruth Schröder hatte einen Infostand, an dem sie Auskunft zu den Fragen rund um das Ei, die Hühnerhaltung bzw. zu den mobilen Hühnerställen gab. Ebenfalls wurde wieder ein Quiz veranstaltet, bei dem die Sieger Preise von Familie Schröder erhielten. Es waren durchaus knifflige Fragen dabei von Angelika Lücke, die wie immer eine Informationstafel zum Thema und die Quizfragen erarbeitet hatte. Oder wissen Sie auf Anhieb, warum Eier oval statt rund sind? Das Wetter spielte mit und so konnte man auf dem Hof gemütlich feiern mit Hüpfburg, Bastelstrecke, Malstrecke, Torwandschießen und Geschicklichkeitsspielen wie z. B. Eierlaufen und Eierknacken – passend zum Thema. Die Eier für das Eierknacken (Wurf auf gekochte Eier) sponserte Sabine Korbel. Auch die bei Kindern sehr beliebte Tombola fehlte nicht. Für herzhaftes Verpflegung vom Grill mit entsprechenden Getränken war ebenfalls gesorgt. Gegen 19 Uhr traf der bestellte Traktor – ein alter „Famulus“ – mit geschmücktem Hänger ein, um die Musikkapelle aufzunehmen, die zum Fackelumzug aufspielen sollte. Inzwischen hatten sich viele Eltern und Kinder bzw. Jugendliche eingefunden. Die kleinen Kinder brachten Lampions mit, die größeren erhielten echte Fackeln und der Zug setzte sich mit Blasmusik unüberhörbar in Bewegung, bewacht von den Kameraden der Feuerwehr. Dafür danken wir einem weiteren Sponsor des Festes, dem Landwirt Ralf Lorbeer. Genau zum Ende des Umzuges setzte ein Regenguss ein, der für ein schnelles Ende des Festes sorgte. Doch ein harter Kern verzog sich in das Haus und feierte weiter. Positiv wurde vermerkt, dass viele Jugendliche als Nichtmitglieder des Vereins gern die Betreuung der Stände übernahmen. Allen Sponsoren, den Kuchenbäckerinnen und den vielen Helfern gilt unser Dank für das gelungene Fest.



Glühweintreff an der Pyramide

Pünktlich zum Advent und Auftakt der Feiern wurde wieder die Pyramide aufgestellt und mit einem gemeinsamen Singen von Weihnachtsliedern in Betrieb genommen. Auf einer selbst genähten großen Leinwand wurden die Texte angezeigt, Mari Zacharias spielte live auf dem Keyboard die Melodien – nur singen musste man selbst. Das tat man ausgiebig. Für den nötigen Mut sorgte ein Glühweinstand, der reichlich ausschenkte. Dafür hatte jeder seine eigene Tasse mitgebracht – vorbildlich!

Kinderweihnachtsfeier

Am Samstag vor dem 2. Advent fand die Kinderweihnachtsfeier statt. Junge Muttis unter der Leitung von Constanze Baumgärtl haben sie organisiert und durchgeführt. Die Kinder wurden unterhalten und verpflegt. Man konnte spielen, basteln und toben. Und natürlich durfte der Weihnachtsmann mit den erwarteten Geschenken nicht fehlen. Ein Dankeschön dafür den Veranstalterinnen und ihren Helfern.



Seniorenweihnachtsfeier

Zum zweiten Advent wurden dann die Senioren eingeladen. Sie waren zahlreich erschienen und wurden mit Mittagessen durch die Gemeinde und später mit Kaffee und Kuchen von der evangelischen Kirchengemeinde bewirtet. Zwischendurch informierte Bürgermeister J. Hünerbein über Erreichtes und Geplantes in der Einheitsgemeinde und Ortsbürgermeister H. Specht sprach örtliche Themen an. Mit dem Singen von Weihnachtsliedern und dem Vortrag einer kleinen humorvollen Geschichte war für Unterhaltung gesorgt. Und Zeit für Gespräche war auch reichlich gegeben und wurde gut genutzt.

Krippenspiel am Heiligen Abend

Es war gar nicht so einfach, nach 2 Jahren Pause wieder Kinder für das Krippenspiel zu begeistern. Aber schließlich fand sich eine Gruppe zusammen, die fleißig probte und am Heiligen Abend neben einem aktuellen Vorspiel die Weihnachtsgeschichte vortrug. Das haben sie gut gemacht. Gemeinsam mit den Weihnachtsliedern, die Mari Zacharias auf der Orgel begleitete, war das ein beschwingter Auftakt für das folgende Weihnachtsfest.

Schiffahrt auf der Elbe

Um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken, buchte der Verein eine kleine Schiffsfahrt auf der Elbe. Man fuhr mit Autos nach Parey und stieg dann auf das Schiff um. Bei Kaffee und Kuchen genoss man die Landschaft entlang der Elbe und die Gemeinschaft. Endlich mal zusammen



sein, ohne arbeiten zu müssen. Und das bei strahlendem Sonnenschein – ein schöner Nachmittag!



Abend bei Albrecht

Schon vor 2 Jahren wollte man statt einer Weihnachtsfeier einen „Abend bei Albrecht“ in Leitzkau besuchen. Durch Corona konnte es erst 2022 umgesetzt werden. Es war ein sehr schöner und langer Abend. Dem Leitzkauer Förderverein gilt unser Dank und ein großes Lob dafür. Sie haben



sich viel Mühe gegeben, ein köstliches Mittelaltermahl gezaubert und die anwesenden Gäste in stilgerechter Kleidung und mit passendem Geschirr bewirbt. Wir erfuhren anfangs etwas über die Geschichte des ehemaligen Klosters und im zweiten Teil über die Lebensgeschichte der Amalie. Zwischendurch unterhielt Flo, der Musikant, alle auf amüsante Art mit flotten Sprüchen und anzüglichen Liedern, die er selbst mit verschiedenen Musikinstrumenten begleitete. Sein Repertoire war schier unerschöpflich. Und nebenbei wurde reichlich gegessen und getrunken. Alle kamen auf ihre Kosten.

Frisches Grün in Vehlitz

Der Klimawandel durchkreuzte die Pläne von 1995, als Vogelbeeren als neue Bäume entlang der Hauptstraße ausgesucht und gepflanzt wurden. Die trockenen Sommer und vielen Stürme zeigten, dass sie nicht geeignet sind. Einige vertrockneten oder knickten um, wogegen die Linden alles vertrugen. Also wurden die toten Bäume gerodet und als Ersatz 5 junge Linden gepflanzt, damit es wieder grün im Dorf ist. Gleichzeitig wurden 5 Linden zusätzlich vor der Leninsiedlung gepflanzt – quasi als Verlängerung der „Lindenallee“ in Richtung Gommern – ein guter Beitrag für die Umwelt.

Einladung

Das Biwak der Truppen von 1813 findet dieses Jahr vom 14.-16. April in Vehlitz statt und ist einen Besuch wert. Bitte vormerken und die Presse verfolgen!

A. Graßhoff



Medizinhistorische Sammlung Gommern-Vogelsang /



Archiv der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie e.V.

Tuberkulosebekämpfung in den frühen Jahren von Vogelsang

In dem Jahresbericht 1901 der Heilstätte Vogelsang finden sich zwei bemerkenswerte Notizen von Chefarzt Dr. Ernst Schudt (1871-1929) zur Tuberkulosetherapie. Sie zeigen für mich eine außergewöhnliche Urteilskraft des Autors, aus der auch wir nach mehr als 100 Jahren medizinischen Fortschritts so manches lernen können. In diesem Artikel für die Ortszeitung WIR möchte ich mich aber nicht so sehr mit dem Autor, denn dies ist an anderer Stelle im bekannten Buch von Herrn Prof. Wolfgang Keitel „Ein Krankenhaus erzählt ...“ geschehen, sondern mit seinen Aussagen beschäftigen, die bis heute zutreffen und durch ihre Genauigkeit bestechen.

Im o.g. Bericht finden sich auf Seite 19 akribische Ausführungen zu insgesamt 477 behandelten Patientinnen mit Tuberkulose von denen 61,5% Auswurf hatten. An dieser Stelle nun das erste Originalzitat. Zu lesen ist: „Bei 181 Kranken wurden zu Beginn der Behandlung Tuberkelbazillen nachgewiesen, d.h. bei 38% der Behandelten oder bei 61,7% der Auswurf habenden. Von diesen 181 Kranken hatten am Schlusse der Behandlung keinen Auswurf mehr resp. hatten statt des früher bazillenenthaltenden Auswurfs bazillenfreien 63 = 34,8%.“ Ich frage mich, welche Lungenklinik könnte heutzutage eine ähnlich genaue Statistik vorlegen? Für die damalige Zeit war es auf jeden Fall eine beeindruckende medizinische Leistung – unterstützt durch die frische Luft in Vogelsang. Eine Antibiotikatherapie für die oft zum Tode führende Schwindsucht gab es damals ja noch nicht – oder doch? Im Originaltext geht es weiter mit: „Von den bei 116 Kranken angewandten regelmäßigen Hetolinjektionen nach Landeres Vorschriften sind wir wieder abgegangen, da wir in keinem Falle einen eklatanten Nutzen von der Kur sehen konnten.“



Prof. Albert Sigmund Landerer (1854-1904) (Porträt aus *Antiquariat für Medizin – Fritz-Dieter Söhn – MedicusBooks.Com*)

Von einer solchen Therapie hatte ich noch nie gehört! Es stellt sich heraus, dass sie von dem Arzt Albert Sigmund Landerer (1854-1904) propagiert wurde, der längere Zeit an der chirurgischen Universitätsklinik Leipzig arbeitete. Dort hat er übrigens am 27. Mai 1881 auch die erste direkte Injektion in die Vene ohne Freilegung des Gefäßes beim Menschen ausgeführt und am 10. Oktober 1881 die erste Kochsalzinfusion verabreicht. Neben dieser durch ihn wiederbelebten und bis heute zur medizinischen Standardbehandlung zählenden Methode, widmete er sich dem Ausbau der Tuberkulosebehandlung mit Hetoleinspritzungen.



Zimt (aus *Deutscher Apotheker Zeitung, Zimt bleibt interessant*, ©Alonso Aguilar - stock.adobe.com).

Hetol ist Zimtsäure und wie der Name vermuten lässt, Bestandteil des Zimtes mit pflanzlichem Ursprung. Zimtsäure wurde tatsächlich seit Jahrhunderten in der traditionellen chinesischen Medizin eingesetzt. Interessanterweise gibt es neue Studien vor allem aus der letzten Dekade, die eine gewisse Wirkung auf Tuberkelbakterien, zumindest im Labor, nachvollziehen konnten. Auf wirklich gute, gegengeprüfte Untersuchungen bei an Tuberkulose erkrankten Patienten bin ich aber nicht gestoßen und würde mich bis zum Beweis des Gegenteils auf die Einschätzung von Chefarzt Schudt (1901) verlassen wollen. Einige kleine und somit nicht überzeugende Studien, die in der medizinischen Datenbank PubMed zu finden sind, haben auch positive Effekte von Zimt bei verschiedenen Tumorerkrankungen sowie eine positive Beeinflussung des Zuckerstoffwechsels beschrieben. Letzteres führt mich zu der Aussage, dass



gerade in der Winterzeit der Verzehr von mit Zimt gewürzten Speisen und Gebäcken (bitte so wenig wie möglich gesüßt) aus medizinischer und psychologischer Sicht unterstützt werden kann. Denn Schaden kann es eigentlich nicht, es sei denn, es besteht eine Allergie oder eine andere Unverträglichkeit.

Tuberkulin (Quelle RKI)

Kommen wir aber zurück zum Jahrbuch 1901 und zu Chefarzt Schudt, denn dort geht es weiter zu der damals offenbar immer noch eingesetzten Therapie mit Tuberkulininjektionen. Diese initial durch den



Ruhm von Robert Koch (1843-1910) beflügelte und später als unwirksam oder sogar gefährlich verworfene Therapie hatte zu einem gewaltigen Skandal um die Persönlichkeit des Nobelpreisträgers von 1905 geführt. Prof. Koch hat nach heutiger Einschätzung zu früh und zu fest an das Therapieprinzip geglaubt. Oder hätte er es sonst nach Testungen beim Meerschweinchen gleich bei seiner geliebten und späteren zweiten Ehefrau, der damals siebzehnjährigen Hedwig Freiberg, ausprobiert?



Robert Koch mit seiner zweiten Ehefrau (1908) (Fotograf: unbekannt. Quelle: Library of Congress, gekauft von der George Grantham Bain Collection, public domain)

Doch was schrieb Chefarzt Schudt dazu? „Die Zeit ist zu kurz, um ein einigermaßen abschließendes Urteil über dieses therapeutische Verfahren abgeben zu können.“ Dabei wurde Tuberkulin bereits 1890 auf dem 10. Internationalen Medizinischen Kongress in Berlin vorgestellt. Wie kann es sein, dass es selbst 10 Jahre später noch keine Gewissheit zu Nutzen und Risiken gab? Nun, die Antwort fällt aus heutiger Sicht leicht, es gab keine systematische Vorgehensweise in der Medikamentenentwicklung, wie wir sie heute kennen. Der Misserfolg von Tuberkulin war einer der Beweggründe für die folgenden Generationen, dies zu ändern und zu verbindlichen Regeln für die Testung neuer Medikamente einzuführen. Auch heute noch dauert es zwar viele Jahre, Pandemiesituationen ausgenommen, bis neue Medikamente zugelassen werden, denn diesen geht eine aufwendige und streng kontrollierte Nutzen-Risikountersuchung voraus. Die meisten Substanzen scheitern dabei schon an den ersten Stufen der Prüfung.

Chefarzt Schudt hatte nur Zimtsäure und Tuberkulin zur Behandlung der Tuberkulose. Seine Urteilskraft blieb trotz der wenigen Optionen ungetrübt. Seine Einschätzung war in beiden Fällen nüchtern bis negativ, keineswegs hat er euphorisch sein eigenes Handeln bestärkt und begründet. Für mich eine vorbildliche Haltung, die seinen Ruf als außergewöhnlichen Arzt bestätigt. Was für ein Glück, dass dieser Mediziner darüber hinaus auch noch ein großartiger Planer gewesen war, dem wir dieses zeitlos bei Patienten und Personal beliebte Krankenhaus in Vogelsang mit verdanken.

Prof. Dr. Eugen Feist



„Alt und Jung“ – Amüsante Geschichten rund ums Älterwerden

Geschichten von Alten, die jung geblieben sind und Jungen, die schon ganz schön alt aussehen. Eine reine Generationskomik gelesen von Carmen-Maja und Jennifer Antoni.

Auf die Lebensspuren in ihrem freundlichen Gesicht ist sie stolz, in ihren Augen blitzt der Schalk. Ob Bühne, Film oder Fernsehen, die Schauspielerin Carmen-Maja Antoni prägt sich bis heute ein.

Im Gepäck haben Mutter und Tochter amüsante Geschichten ums Älterwerden. Die beiden Schauspielerinnen zu erleben, wenn sie ihre skurrilen Geschichten, Anekdoten, Märchen und Gedichte von Ilse Gräfin v. Bredow, Loriot, Tolstoi, Busch und anderen präsentieren, sollte man nicht verpassen.

Unter dem Titel „Alt und Jung“ gibt es Amüsantes um das Älterwerden – zum Lachen und Nachdenken und manchmal auch zum Weinen ...

Samstag, d. 06.05.2023, 19:00 Uhr, Schloss Leitzkau – Kemenatensaal



„Abend bei Albrecht“ in Leitzkau

Zu einem „Abend bei Albrecht“ lädt der Leitzkauer Förderkreis interessierte Gäste recht herzlich ein. Diese gesellige Veranstaltung findet am 25. März 2023 um 19:00 Uhr im Kemenatensaal statt. Der Abend wird musikalisch von „Floh – der Spielmann“ aus Magdeburg umrahmt. Mit Instrumenten und Gesang, frechen Liedern, Gaukeleien und unverschämten Späßen begeistert er das Publikum. „Als kleinste Mittelalterband der Welt spiele ich auch schon mal Trommel, Laute und Flöte gleichzeitig“, so der Künstler. Sie hören mittelalterliche Tafelmusik und Geschichten über die Historie unseres Schlosses. Kartenvorbestellung und Infos unter Tel.: 039241/4168 oder per E-Mail: fk-leitzkau@gmx.de

Förderverein Menz lädt zum Konzert ein

In diesem Jahr hat sich der Förderverein Menz, neben den notwendigen baulichen Maßnahmen am Kirchturm, vorgenommen, wieder auf dem Gebiet Kultur aktiver zu werden.

Deshalb haben wir das Duo Margaux zu einem Konzert in die Menzer Kirche eingeladen.

Frau Hofmann an der Violine und Herr Vinogradski mit seinem Akkordeon verzaubern Sie mit einer musikalischen Zeitreise. Diese führt durch die Barockmusik über Tangoklänge und Jazz bis zur feinen Kammermusik und feurige Volksmusik Ungarns und Rumäniens.

Ich kann Ihnen versprechen, Sie können nicht ruhig auf ihren Plätzen sitzen, denn der Rhythmus reißt Sie mit und Sie wollen ein-

fach nur tanzen. Dies können die Besucher am 18. März, ab 16.00 Uhr, in der Menzer Kirche erleben.

Der Eintritt ist frei – aber das Konzert dient zur Finanzierung der neuen Heizung in unserer Kirche, deshalb bitten wir am Ende auch um eine kleine Spende.

In der Pause laden wir gern zu einem Glas Wein ein und natürlich kann man wie gewohnt den Kirchturm besteigen.

Ich hoffe ich habe Ihr Interesse geweckt und wir können Sie auf dem Menzer Kirchberg zum Konzert begrüßen.

Marita Dressel

Vorsitzende des Fördervereins

„MAN STIRBT DOCH NICHT IM DRITTEN AKT“ – satirische Unterhaltung –



»Über mich wurde, je nach Sympathie, böse, neidisch oder achtungsvoll gesagt: Der singt und tanzt als bunter Hund in jedem Hausflur!« Mit feiner Ironie und Understatement schreibt Peter Bause über sein Schauspielerleben. An einem läst dieser »bunte Hund« keinen Zweifel: Das Theater ist die Basis für seine vielgestaltige Arbeit, Theater, wie er es von der Pike auf erlernt hat und in das er seine Leser mit temperamentvoll erzählten Geschichten einlädt, die ganze Welt zu schauen!

Samstag, d. 22.04.2023, 19:00 Uhr, Schloss Leitzkau – Kemenatensaal

„Wird auch mit Gas und Öl geheizt, beim GCC wird eingeheizt!“

Mit diesem Motto startete der Gommeraner Carneval Club 1962 e.V. am 11.11.2022 in seine 61. Session und spiegelte damit sowohl ein Stück gesellschaftlicher Befindlichkeit als auch den Willen der Gommeraner Narren wider, nach pandemiebedingter Pause mit Volldampf an den Neustart zu gehen. Und diesen Neustart kann man als sehr gelungen bezeichnen! Es war ein Spiel mit vielen Unbekannten ... Die Versammlungsstätte der Stadt Gommern in eine Carnevalshochburg zu verwandeln, stellte für den GCC in vielerlei Hinsicht eine Herausforderung dar! Ganz klar, dass all das, was zu einer carnevalistischen Veranstaltung gehört, durch den Umzug von der Festscheune des Robinienhofs neu konzipiert und gestaltet werden musste. Angefangen bei Licht- und Tontechnik, Dekoration, Kulissen, Sitzplänen, Kartenverkauf, Versorgung der Gäste mit Speisen und Getränken bis hin zur Bereitstellung von Garderoben mussten viele Einzelteile neu zum „Carneval-Puzzle“ zusammengesetzt werden! Aber nicht nur die „technischen“ Details sondern auch die Choreografien der Tänze wurden auf die neuen Gegebenheiten hin überdacht. Und auch wenn hier und da „Puzzleteile“ nicht auf Anhieb passen wollten oder gar fehlten, fanden die kleinen und großen Narren des GCC Mittel und Wege mit dieser 61. Session in eine neue Etappe des Gommeraner Carnevals zu starten, eben die „60 plus 1 - Etappe“!!! Angefangen mit dem Seniorenkarneval über die Festsitzung, den Kinderkarneval, das Nürrische Halbfinale bis hin zum Nürrischen Finale konnte der GCC mit seinen Darbietungen begeistern und überzeugend klarstellen, dass in den 2 Jahren Zwangspause nichts an Kreativität und Ideenreichtum verloren gegangen ist, ganz im Gegenteil, oft hatte man den Eindruck, dass ein ungeahnter



Schwung alle vorantreibt. Trotz aller Hürden den Carneval zu erhalten, das ist der gemeinsame Strang, an dem im GCC gezogen wird! Und der Aufwand hat sich gelohnt, die Freude und Begeisterung der Gäste, eine Vielzahl an positiven Rückmeldungen und auch „gute Presse“ lassen darauf hoffen, dass auch die „60 plus 2 - Etappe“ ein Erfolg wird! Ein großes DANKESCHÖN an die treuen Fans des Gommeraner Carneval Club 1962 e.V.!!!



Bahn frei für Runde 3

Feuerwehr Gommern bereitet 3. Seifenkistenrennen vor

„Eine sehr gelungene Veranstaltung“, lobte Bürgermeister Jens Hünerbein die Organisatoren nach der Siegerehrung der Renn-Teilnehmer im vergangenen Jahr. „Meiner Meinung nach muss es eine Fortsetzung und damit das 3. Seifenkistenrennen 2023 geben“, sagte er damals.

Und so kommt es nun auch, war von Steven Vonend dem Ortswehrleiter Gommerns zu erfahren: „Am 1. Mai eines jeden Jahres wird bei der Feuerwehr Gommern der Maibaum gestellt.

Das Seifenkistenrennen war bereits zweimal in diese Veranstaltung eingebettet und rundete sie hervorragend ab. Deshalb bereiten wir nun das 3. Rennen vor.“, so Vonend.



Die Startrampe vom Rennen 2020

Insgesamt 16 Starter – die weiteste Anfahrt hatte ein Team aus Landsberg bei Halle – hatten sich zum Rennen 2022 angemeldet. Und bei allen Kisten war zu erkennen, dass viel Phantasie, Liebe und Zeit in den Bau der Gefährte gesteckt wurde. Insgesamt wurden vier Kategorien bewertet – „Bestzeit“, „Beste Lackierung“, „Originellstes Gesamtkonzept“ und „Beste Show“.

Der „Sonderpreis Nachhaltigkeit“ wurde 2022 das erste Mal vergeben. Dieser sollte honorieren, wenn für den Bau der Kiste ausschließlich bereits vorhandenes Material aus Haus, Hof und Garten verwendet wird. Diese Kategorie wird auch 2023 beibehalten, allerdings in „up-

cycling“ umbenannt. Anlässlich des 1075-jährigen Stadtjubiläums von Gommern, ergänzen die Organisatoren in diesem Jahr auch die Kategorie „Historische Kiste“.

Der 1. Mai ist bei der Feuerwehr in Gommern ein Familientag. Das soll auch 2023 so sein. Genau wie in den vergangenen Jahren können sich die Besucher wieder auf eine bunte Mischung an Angeboten freuen. Geplant ist u. a. Feuerwehrtechnik zum Anschauen und Informationen rund um den Brandschutz. Für die Kleinen wird eine Feuerwehr-Olympiade, Kinderschminken, ein Löschwettkampf mit der Kübelspritze und das DRK-Kinderspielmobil vorbereitet.



Der Maibaum wird aufgestellt

„Das Reglement und die Anmeldeunterlagen zum Seifenkistenrennen haben wir bereits vorbereitet“, erklärt Mathias Guse als einer der Hauptorganisatoren des Tages. „Alle Informationen zum 3. Rennen findet man auf unserer Homepage unter www.feuerwehr-gommern.de/GOMMERN/Seifenkistenrennen.de. Oder man kontaktiert uns direkt. Wir möchten bereits heute über unsere Vorbereitungen informieren, um den möglichen Teilnehmern genug Zeit für den Bau ihrer eigenen Seifenkiste zu geben.“, so Guse weiter.

Das Rennen wird wieder auf der komplett gesperrten Nordhausener Straße und der Straße „Am Weinberg“ stattfinden. Die Feuerwehr Gommern gibt hiermit also den offiziellen Startschuss für die Kisten-Bautrupps in den Garagen, Höfen und Kellern der Region und freut sich auf möglichst viele Anmeldungen.

Feuerwehr Gommern & Förderverein der Feuerwehr Gommern

Neue Ausstellung im Heimatverein Gommern: „Die Martin-Schwantes-Straße

Die Geschichte der Martin-Schwantes-Straße steht im Jahre 2023 im Mittelpunkt der Ausstellung zum 1075-jährigen Jubiläum der Stadt Gommern. Die Martin-Schwantes-Straße gehört mit der Walther-Rathenau-Straße und der Hagenstraße zu den ältesten Straßen der Stadt Gommern. Die Geschichte der vormals Breiten Straße hat früh begonnen. Diese Straße war ein Teil der Wegstrecke von Wittenberg über Zerbst, Leitzkau, Gommern nach Magdeburg. Am Sonntag, den 02. April in der Zeit von 15.00 bis 17.00 Uhr öffnet der Hei-

matverein unter dem Motto: „Bilder-Cafe“. Wir rufen alle Einwohnerinnen und Einwohner auf, uns alte Bilder, möglichst mit Bezug zur Martin-Schwantes-Straße leihweise oder wenn gewünscht auch als Schenkung zur Verfügung zu stellen. Als Dankeschön ist eine Tasse Kaffee vorgesehen, deshalb das Motto „Bilder-Cafe“. Ebenso interessiert sind wir an Geschichten, die sich um diese eine Straße drehen. Bei dem zur Verfügung gestellten Material sollte dem Heimatverein die Genehmigung zur Veröffentlichung erteilt werden.

Am Sonntag, den 07.05.2023 wird die neue Ausstellung zur Martin-Schwantes-Straße eröffnet.





Aus der Heimatgeschichte - 1075 Jahre Gommern

Die Siedlungsgeschichte unserer Region

948 wird Gommern als Burgflecken im Gau Morzane in einer Urkunde Ottos des Großen zum ersten Mal erwähnt. Unter dem Namen Guntmir ging Gommern in die Chroniken ein. Die Herkunft des Namens „Guntmir“ soll slawischen Ursprungs sein.

„Davon zeugen noch heute slawische Orts- und Flurnamen. Die allbekannte Klus zwischen Pechau und Wahlitz ist vom Namen her abgeleitet von dem slawischen Wort kluc (sprudelndes Wasser, Quelle). Wiederum auf dem „Gerstenberg“ wurden frühslawische Scherben gefunden. Am nördlichen Ortsausgang von Wahlitz fanden sich Scherben der mittelslawischen Zeit. Unter der Hauptburg der Wasserburg Gommern, die auf einem künstlich aufgeschütteten Hügel aus slawischer Zeit errichtet wurde, fand man slawische Keramik aus dem 9./10. Jahrhundert. Diese Fakten wurden schon von Dr. Wolfgang Schwarz und Dr. Thomas Weber in einer Broschüre „1050 Jahre Gommern“ aus dem Jahre 1998 aufgeschrieben.



Slawische Keramik um 950



graue Irdenware 12/13. Jh.

Fotos: Th. Schäfer

Dazu eine Geschichte, die sich durch nichts beweisen lässt, aber auch nicht widerlegt werden kann.

Guntmir lebte mit seiner Familie, die aus der Frau und den zwei Söhnen bestand, innerhalb einer Gruppe. Sie hatten sich in einer Gegend niedergelassen, die durch reiche Wildbestände gekennzeichnet war.

Die weitläufige Gegend erlaubte es, den Wildtieren aufzulauern und sie zu erlegen. Die nahen Wasserläufe sorgten für saftige Wiesen und Nahrung im Wald. Regelmäßig traten diese Flüsse über die Ufer und spülten nährstoffreiche Erde an.

Guntmir war ein guter Beobachter. Er stellte Zusammenhänge in der Natur her. Tiere und Pflanzen unterzog er seinen Betrachtungen. Diese Begabung, den Lauf des Jahres und die Zusammenhänge zu erkennen, brachten ihm die Bewunderung der anderen Sippenmitglieder ein. Es entwickelte sich sogar dahingehend, dass Guntmir oft um Rat gefragt wurde. Auch Mitglieder aus weiter entlegenen Gegenden trafen sich mit der Sippe, um von Guntmir einen Rat zu erhalten. Guntmir wurde recht alt. Dies brachte ihm die Verehrung der Sippenmitglieder aus nah und fern ein.

Die Gegend, in der Guntmir lebte, wurde aufgrund der Tatsache, dass Guntmir ein recht alter weiser Mann war, GUNTMIRI genannt. Dieser Name hatte sich dann festgesetzt.

Die Tatsache, an viele Namen ein „i“ anzuhängen, ist sogar heute noch verbreitet. Oft sind es kurze und einsilbige Nachnamen, die das „i“ erhalten. Jetzt heißt es „Spitzname“.

Ob es letztendlich so war und wann sich dies zugetragen hat, lässt sich historisch nicht belegen.

Die Herkunft des Ortsnamens

Die Wandlung von „GUNTMIRI“ zu „Gommern“ dauerte viele Jahrhunderte.

Ein Aspekt zur Wandlung des Ortsnamens taucht in Form der Namen der Besitzer der Wasserburg auf. Diese gaben sich den Beinamen „von Gumere“ bzw. „von Gummere“ oder „von Gummern“. Im Jahre 1155 erscheint in einer Schenkungsurkunde, die das Dorf Brithzin (Pretzien) betrifft, ein Germarus von Gumere. Des Weiteren tauchten in der Folgezeit Namen auf, wie Bodo von Gummere, Herr Hermann von Gummere, Henning Gummern, Heinrich Schultetus de Gummere. Letzterer wurde in einer Urkunde von 1236 als Schulze von Gommern genannt. Im Laufe des 14. Jahrhunderts gab es diese Namen derer von Gummere bzw. Gummern nicht mehr. Entweder starben sie aus oder sie zogen in andere Gegenden.

Mitte des 15. Jahrhunderts taucht zum ersten Mal die Ortsbezeichnung Gummern auf. Dass das „u“ später zu „o“ wurde, ist einer schlechten Aussprache geschuldet, meinte Dr. theol. Leonhard Fendt in seiner Abhandlung zur Geschichte Gommerns von 1929.

Zur „Namensgebung“ von Gommern gibt es aber durchaus unterschiedliche Ansichten. Eine davon ist die Namensgebung nach einem heiligen Gummarus oder auch Gommarus genannt.

„Gummarus war ein Einsiedler und Heiliger, der im 8. Jahrhundert lebte. Es sind nur wenige Überlieferungen über ihn bekannt. Die Stadt Lier in Belgien soll im Jahr 760 von Gummarus gegründet worden sein.

Gummarus lebte auf der kleinen Insel Nivesdunk, einer Anhöhe am Zusammenfluss der beiden Flüsse Nete. Gummarus soll hier mit Gefährten einen Wald gerodet und eine Bet- und Wohnstätte errichtet haben. Hier soll er auch begraben worden sein. Im Jahr 754 erfolgte seine Heiligsprechung. Seine Reliquien wurden in eine neue Kirche überführt, die ab 1199 als Gummaruskirche bezeichnet wurde und ihm geweiht wurde.“ so lautet der Eintrag bei Wikipedia zum heiligen Gummarus.

Aber die Slawen waren Heiden und verehrten sicher keinen Heiligen, schon gar nicht um von diesen den Namen für ihre Ansiedlung zu übernehmen. Überliefert ist allerdings, dass bis 1835 auf dem östli-

chen Giebel der Kirche in Gommern eine steinerne Menschengestalt stand, die sich der heilige Gummarus nannte. Diese Figur wurde bei einem Sturm so stark beschädigt, dass sie den ihr angestammten Platz räumen musste. Später soll diese Figur unter dem Turm der Kirche aufbewahrt worden sein. Aber dieser Heilige Gummarus oder auch Gommarus genannt, stammt aus Flamen und die Flamen kamen in unsere Gegend erst ab 1100. Da gab es die Ortsbezeichnungen Guntmiri bzw. Gummere schon.

Möglich wäre, dass die Flamen die Verehrung des belgischen Heiligen Gommarus mitbrachten und erstaunlicherweise eine Verbindung zu dem Orte Gommere, wie er damals hieß, herstellten. Dieser Verbindung könnte die Aufstellung der Statue des heiligen Gommarus geschuldet sein.

Dieser heilige Gommarus hatte also mit der Namensgebung von

Gommern nichts zu tun. In verschiedenen Orts-Chroniken wird überlegt, wie die Endung auf -ern zustande gekommen sei. Meine Überlegung dazu wäre, dass diese Endung die Flamen mitgebracht haben. Die Flamen zogen ab 1100 in unser Gebiet. Diese Einwanderung hielt bis 1300 bzw. 1400 an. Da die Flamen aus Flandern stammten, wäre es doch möglich, dass man die Endung -ern von Flandern auf Gommern übertragen hat. Vielleicht ist in der damaligen Sprache das -ern gefälliger gewesen als „Gummere bzw. Gummer. Schriftliche Belege oder historische Quellen, die diesen Aspekt eindeutig belegen, fehlen dazu. Auffallend ist, dass in der Namenshistorie das Jahr 1307 mit Gummer bzw. ab 1459 Gummern erscheint.

Im nächsten Heft: „Reformationszeit in Gommern“

Karin Gust

Vorsitzende Heimatverein Gommern

Nedlitzer auf Wassersuche!



Um das „WIR“- Gefühl zu stärken fanden sich zwanzig Nedlitzer, größtenteils Mitglieder des Vereins Heimatstube Nedlitz e.V. zu einem Ausflug in das Trinkwasserwerk Colbitz zusammen.

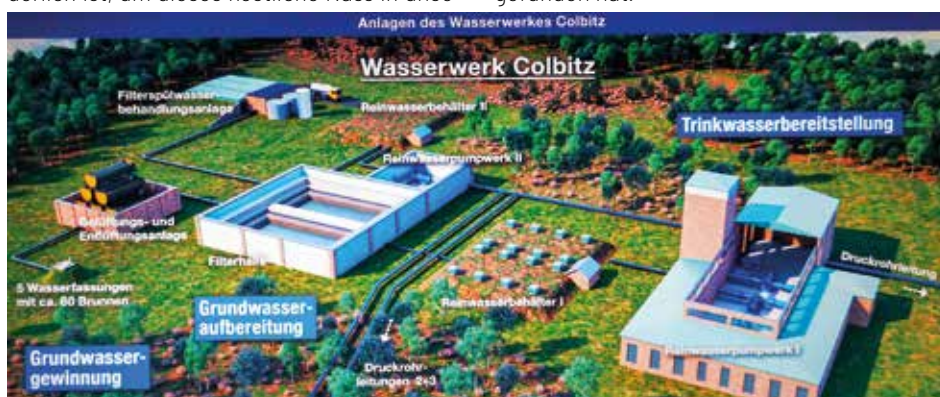
Anlass war das gemeinsame Interesse an der Herkunft unseres Trinkwassers. Der Weg dieses kostbaren Gutes, welches in anerkannt hoher Qualität aus unseren Hähnen sprudelt, wurde dabei nachverfolgt. Der große technologische und logistische Aufwand der erforderlich ist, um dieses köstliche Nass in unse-

re Wasserleitungen zu bringen und die dazu notwendige Technik wurden uns bei der Führung durch das Werk von einem kompetenten und sehr freundlichen Mitarbeiter erklärt und alle Fragen beantwortet. Das mitgenommene Wissen führt sicherlich zu noch bewussterem Umgang mit diesem wertvollen Lebensmittel.

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch bei Theophila. Einem 1974 als Geschenk aus Mali nach Colbitz gekommenen Krokodil, das hier in einem gepflegten Terrarium ein zu Hause gefunden hat.



Nach so viel geistiger Kost und Erlebnissen ließen einige Teilnehmer den Tag noch bei hausgemachtem Kuchen, Kaffee und köstlichem Getränk aus dem Hahn, muss ja nicht immer der Wasserhahn sein, ausklingen. Alles in allem ein gelungener Nachmittag.



Geschrieben: Detlef Mittelstädt

Fotos: Werner Meyer



Prödel wird zum Winterwunderland

Wie haben wir es vermisst – den Weihnachtsduft in unseren Straßen. Nicht nur in den Städten sehnten sich die Menschen die Weihnachtszeit herbei. Auch in Prödel war die Vorfreude groß. Bereits im frühen Herbst traf sich das Organisationsteam zur Planung des

3. Prödeler Glühweintrinkens. Nach der zweijährigen Zwangspause waren die Wünsche für das Fest groß: Musik, Weihnachtsbaum, Basteleien und allerlei Köstlichkeiten durften nicht fehlen.

Und die Arbeit des aktuell 16-köpfigen Teams hat sich gelohnt. Am 16. Dezember 2022 wurde es an der Prödeler Feuerwehr weihnachtlich. Familien, Freunde und Nachbarn nutzten die Zeit, um sich auf das Weihnachtsfest in geselliger Runde einzustimmen und den Weihnachtsstress zu vergessen. Das jährliche Glühweintrinken hatte sich, trotz Pause, herumgesprochen. So haben sich zahlreiche Prödeler und auch Gäste aus den umliegenden Ortschaften mit geräuchertem Fisch, Langos und Glühwein verwöhnen lassen. Der gemütliche Treffpunkt rund um den bekannten Feuerdrachen ging in den späteren Abendstunden in einen weihnachtlichen Tanz über.

Das Organisationsteam bedankt sich bei den zahlreichen Gästen und freut sich insbesondere über die positiven Meldungen aus den Medien – über das „Winterwunderland“ und „den kleinsten Weihnachtsmarkt

im Jerichower Land“ berichteten die regionalen Zeitungen. Mit diesem geglückten Jahresabschluss startet das junge Team motiviert in das Jahr 2023. Im Januar beginnen die Umsetzungsarbeiten zur Gründung eines Prödeler Festvereins und damit die Planung neuer Veranstaltungen – wie dem Kinderfest am 3. Juni 2023.

Text: Linda Raugust, Foto: Fabian Raugust



Schützenverein Gommern von 1709 e.V. – 30 Jahre Wiedergründung

Als Gründungsjahr des Schützenvereins Gommern wird von allen nachfolgenden Schützengesellschaften das Jahr 1709 angesehen. Die Bürger- und Schützengesellschaft von Gommern richtete über den Amtmann Kauderbach ein Gesuch um eine finanzielle Unterstützung des alljährlichen Scheibenschießens an den Kurfürsten von Sachsen und in Personalunion König von Polen August des Starken. Dieser bewilligte dann mit einem Erlass im Jahre 1715 das Vorhaben mit einem Betrag von 11 Talern zu unterstützen. Der Schießstand befand sich in den Fuchsbergen am heutigen „Volkshaus“, dem damaligen Schützenhaus.

Im Jahre 1928 wurde eine neue Schießstätte am Ortsrand von Gommern, beim ehemaligen Waldschlösschen, den Gommeranern als Martha Müller bekannt, feierlich eingeweiht.

Zu DDR-Zeiten wurden beide Schießstände von der Gesellschaft für Sport und Technik genutzt, instand gehalten und teilweise modernisiert. Zahlreiche Teilnehmer an Wettkämpfen konnten landesweit gute Platzierungen und damit Medaillen erringen. An dieser Stelle sei an Ernst Valerius erinnert, der großen Anteil an der Ausbildung der erfolgreichen Schützen hatte. Er gehörte zu den Gründungsmitgliedern des in der Nachfolge der historischen Schützengesellschaften wiedergegründeten Schützenvereins Gommern von 1709 e.V. im Jahr 1991.

Der Schützenverein Gommern ist Mitbegründer des Kreisschützenverbandes Jerichower Land und gleichzeitig ordentliches Mitglied des Landessportbundes Sachsen-Anhalt.

In den Jahren 1994 bis 2004 wurden beide Schießstände modernisiert und in Eigenleistung ein neues Vereinshaus erbaut.

Das sportliche Schießen und die Traditionspflege stehen satzungsgemäß im Mittelpunkt der Aktivitäten in unserem Verein. Ganzjährig können die Mitglieder und auch Gäste auf unseren beiden Schießständen trainieren. In Wettkämpfen wird jährlich um den Ernst-Valerius-Pokal und den Hans-Dorbritz-Pokal gerungen. In jedem Jahr wird beim Schießen auf

einen stilisierten Adler auch die Schützenkönigin oder der Schützenkönig ermittelt. Wir pflegen den Kontakt zu anderen Sportvereinen wie beispielsweise dem SV Eintracht Gommern, Abteilung Kanu, oder SV Möser. Die Kreismeisterschaften des Jerichower Landes werden in mehreren Disziplinen auf unseren Schießbahnen, die alle über die erforderlichen sicherheitstechnischen Voraussetzungen verfügen, nach den Regeln der Sportordnung des Deutschen Schützenbundes abgehalten.

Zur Pflege der Schützentradition gehört auch unsere Vereinsfahne. Sie wurde mehrmals im Laufe der über drei Jahrhunderte des Bestehens unseres Vereins erneuert und dabei auch gestalterisch verändert. Die Fahne von 1741 wurde nachweislich noch im Jahre 1897 im Bürgermeisterzimmer aufbewahrt. Unsere heutige Vereinsfahne (Bild) wurde 1998 durch Schützenbruder Wolfgang Eschenbach entworfen und danach von einer Fahnenstickerei angefertigt. Die Genehmigung zur Verwendung des Stadtwappens von Gommern erteilte der damalige Bürgermeister Herr Petersen. Die Fahne wird unter Obhut unseres Vereines aufbewahrt und zu besonderen Anlässen öffentlich gezeigt.

Von der Deutschen UNESCO-Kommission wurde 2015 das Schützenwesen in Deutschland in das Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Wir sind stolz darauf, dass unser Verein autorisiert ist dies durch das dazugehörige Logo auf einem Schild an unserem Schützenhaus zu dokumentieren. Dankbar sind wir dem Land Sachsen-Anhalt und der Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt für die Förderung der umweltfreundlichen Sanierung der Dächer unserer Vereinsgebäude.

Uwe Bräutigam
Stellv. Vorsitzender

Quellenangabe: historischer Inhalt:
„Chronik der Stadt Gommern und Umgebung“ von Emil Meyer 1897
Neuzeit, teilweise Günter Lehmann





Der „SVE-Express“ rauscht durch Sachsen-Anhalt

„Das Abenteuer Sachsen-Anhalt-Liga (SAL) startete für die 1. Männermannschaft durchaus zufriedenstellend. Neben den Heimsiegen gegen die Zweitvertretungen des HC Burgenland und des USV Halle, zeigte die Mannschaft auch gegen die ambitionierten Teams aus Spergau und Radis ansprechende Leistungen. Die Umstellung der Spielanlage und das angestrebte Tempospiel waren dabei die Erfolgsgaranten dafür, dass wir uns einen Platz im gesicherten Mittelfeld der Liga erarbeiten konnten. Im weiteren Verlauf der ersten Saisonhälfte gelang es den gegnerischen Teams jedoch zunehmend besser, sich auf unser Tempospiel einzustellen. Wir stehen nun vor der Aufgabe, uns kontinuierlich weiterzuentwickeln und die Fehler im eigenen Spielaufbau zu reduzieren. Wir sind ein junges und entwicklungsfähiges Team, weshalb es für mich normal ist, dass die Entwicklung auch mal langsamer vorangehen kann, als man es sich wünscht. Für die zweite Saisonhälfte heißt das sportliche Ziel daher Klassenerhalt. Wir wollen uns inhaltlich weiterentwickeln und zu unserer Form vom Saisonbeginn zurückfinden. Dazu heißt es geduldig bleiben und fleißig trainieren. Die Jungs konnten sich im bisherigen Saisonverlauf über die großartige Unterstützung der Gommeraner freuen und hoffen auch weiterhin auf tatkräftige Unterstützung der Fans, damit am Saisonende gemeinsam der Klassenverbleib gefeiert werden kann.“, so fasste Trainer Oliver Schulke den bisherigen Saisonverlauf zusammen und gab einen Ausblick auf die verbleibende Saison.

Beste Torschütze ist aktuell Tom Leine mit 76 in 14 Spielen, dies reicht für Platz 14 in der Torschützenliste.



Tom Leine #10

Mit 8:8 Punkten nach dem 8. Spieltag und Tabellenplatz 5 in der 1. Nordliga (NL) verlief die bisherige Saison der zweiten Männermannschaft nicht erwartungsgemäß. Mit der Vizemeisterschaft in der Vorsaison waren die Erwartungen entsprechend hoch, doch viele Dinge passten bisher nicht.

Die Integration von Spielern der männlichen A-Jugend im Männerbereich wird auch im weiteren Saisonverlauf ein Schwerpunkt bleiben.

Nach der Torjägerkanone in der vergangenen Saison liegt Robert Kase mit 51 Toren in 7 Spielen aktuell auf Rang 3 der Torschützenliste, Ben Jassmann folgt auf Rang 14 mit 32/7.

„Angeführt von Robin Göhring, dem neun Treffer gelangen, rauschte der SVE-Express letztlich ungefährdet zum achten Erfolg im neunten Saisonduell und zu einem optimalen Jahresauftakt.“, so fasste die Volksstimme am 19.01.23 den bisherigen Saisonverlauf und den Jahresauftakt 2023 der männlichen B-Jugend (MJB) zusammen. Diese Erfolgsgeschichte zieht sich fast durch den gesamten männlichen Handballnachwuchs. Mit der männlichen A-Jugend (MJA) und männlichen C-Jugend (MJC1) tritt die Abteilung Handball in der SAL und damit in der Oberliga an. Gleichzeitig gab es bei der MJC ein Novum, denn neben der MJC1 für die SAL wurde mit der MJC2 innerhalb einer Altersklasse ein weiteres Team für den Spielbetrieb in der NL gemeldet. Abteilungsleiter Daniel Krieseler: „Zum Saisonbeginn hatten wir überlegt, wie wir allen Jungs der Jahrgänge 2008/2009 ausreichende Spielpraxis im Punktspielbetrieb geben können. Denn es dürfen nur maximal 14 Jungs pro Spiel eingesetzt werden. Rückblickend war die Meldung von zwei Teams die beste Entscheidung, die wir als Abteilung treffen konnten. Mit der MJC2 erhalten alle Jungs viel Spielzeit und können sich leistungsgerecht entwickeln.“ Nach dem Krimi und 26:25 Auswärtssieg beim HC Burgenland zum Jahresauftakt 2023 schiebt sich die MJA mit 12:12 Punkten auf Tabellenrang 5 der SAL. Trainer Stefan Bußmann: „Aufgrund der dünnen Personaldecke und mehrerer verletzungsbedingter Ausfälle im bisherigen Saisonverlauf haben wir Punkte abgegeben, die wir eigentlich hätten mitnehmen müssen. Auch in den Spitzenspielen gegen die ersten vier Mannschaften fehlte uns die erforderliche Breite im Kader.“

Mit 97 Toren in 10 Punktspielen liegt Eric Schipper aktuell auf Rang 2 der Torschützenliste.



MJA – trotz dünner Personaldecke im vorderen Mittelfeld

Die MJC1 musste sich in der Hinrunde der SAL nur dem verlustpunktfreien Spitzenreiter vom BSV 93 Magdeburg (27:31) und dem Handballnachwuchs vom SC Magdeburg (28:44) geschlagen geben, die anderen 7 Partien konnten größtenteils souverän gewonnen werden. Trainer Stefan Bußmann: „14:4 Punkte nach der Hinrunde hätte ich vor der Saison sofort unterschrieben. Die Jungs haben sich mit ihren tollen Leistungen gleichzeitig 4 Punkte Vorsprung auf Tabellenrang 4 erarbeitet und das Saisonziel ist damit nun klar der Bronzerang. Dies würde eine Wiederholung des Erfolges aus der vergangenen Saison.“



MJC1 – Saisonziel ist die Verteidigung der Bronzemedaille

Robin Göhring führt die Torschützenliste mit 110 Toren in 9 Punktspielen aktuell souverän. Auf Rang 4 folgt Timo Leine mit 82/9 und auf Rang 7 Aaron Nöring mit 63/9. Eine Zuschauerin bemerkte im bisherigen Saisonverlauf: „Bei einem Spiel im Nachwuchsbereich habe ich diesen tollen Handball nicht erwartet und bin wirklich begeistert. Kampf auf beiden Seiten, mehrere gute Auslösehandlungen inkl. Passgenauigkeit und eine aufopferungsvolle Abwehrarbeit mit vielen Emotionen, ich komme auf jeden Fall wieder!“

Die MJB hat sich zum oben genannten SVE-Express entwickelt und beeindruckt in der NL, trotz des überwiegend jüngeren Jahrgangs, mit starken Leistungen. 8 größtenteils souveräne Siege in 9 Saisonduellen und nur eine knappe 31:32 Heimmiederlage gegen den BSV 93 Magdeburg II in letzter Sekunde bedeuten 16:2 Punkte und den zweiten Tabellenrang der NL. Abteilungsleiter Daniel Krieseler: „Im Rückspiel beim BSV am 19.03.22 können die Jungs die Tabellenführung übernehmen und würden sich bestimmt über eine zahlreiche Unterstützung vor Ort freuen. Nach Thomas Eckardt und seiner MJA Mitte der 2000er Jahre und der MJD in der Saison 2019/2020 wäre es der dritte mögliche Titel in der Nordliga (ohne Gewähr).“

Mit 98 Toren in 9 Punktspielen führt Robin Göhring auch hier die Torschützenliste an, Timo Leine folgt mit 53/8 auf Rang 10.



Robin Göhring beim Torwurf

Die MJC2 belegt aktuell Rang 3 der Staffel 2 der NL und hat 6:4 Punkte. Trainer Stefan Bußmann: „Alle Jungs erhalten viel Spielzeit, können andere Positionen spielen, als wenn es nur eine MJC geben würde und sich leistungsgerecht im Punktspielbetrieb entwickeln. Mehrere Jungs

haben so bereits den nächsten Schritt getan und ich bin wirklich gespannt, wie es bis zum Saisonende weitergeht.“

In der Torschützenliste liegt Till Mewes mit 42 Toren in 5 Partien auf Rang 3, gefolgt von Glen Grabhoff mit 40/4 auf Rang 4.

Die männliche D-Jugend (MJD) ist das einzige verlustpunktfreie Team der Abteilung Handball und führt die Nordligatabelle mit 18:0 Punkten an. Allerdings ist der Tabellenzweite die HSG Osterburg ebenfalls verlustpunktfrei, hat zwei Spiele weniger bestritten und der direkte Vergleich steht ebenfalls noch aus. Abteilungsleiter Daniel Krieseler: „Am 25.03.23 um 10 Uhr steigt das Hinspiel gegen die HSG Osterburg in der Eintracht-Sporthalle. Wir als Abteilung werden die Jungs maximal unterstützen und freuen uns über jeden weiteren Unterstützer vor Ort. Vielleicht gelingt uns tatsächlich das Kunststück, zwei Nordligameistertitel in einer Saison zu holen, diese wäre dann eine für die Geschichtsbücher.“

Mit Tarik Kowolik führt auch hier ein Gommeraner Spieler die Torschützenliste mit 109 Toren in 9 Partien an. Es folgen Till Mewes (77/7) als Dritter, Lennard Kurt Kloth (51/8) auf Rang 7 und Tim Kaiser (38/9) auf Rang 15.

Nach Trainerwechsel während der Saison lief es bei der männlichen E-Jugend (MJE) noch nicht so erfolgreich und Tabellenrang 6 mit 2:10 Punkten ist nicht die erhoffte Platzierung vor der Saison. Abteilungsleiter Daniel Krieseler: „Mit Heiko Balzer konnten wir einen Papa als neuen Übungsleiter für unser Trainerteam gewinnen. Trotz des schmalen Kaders hat die Mannschaft Potential und wird sich sicherlich entsprechend steigern.“

Mit Malthe Guse führt auch hier ein Spieler der Eintracht die Torschützenliste an (50 Tore in 7 Spielen), Anton Harenberg folgt mit 31/7 auf Tabellenrang 8.

Abteilungsleiter Daniel Krieseler: „Auf den weiblichen Handballnachwuchs gehen wir in der nächsten Ausgabe der WIR ein. Mädels und Jungs der Jahrgänge ab 2014 und älter, die sich für Handball interessieren und diese Sportart gerne mal ausprobieren möchten, können gerne zum Probetraining während der Trainingszeiten in der Eintracht-Sporthalle vorbeischauchen. Die genauen Trainingszeiten sind auf unserer Vereinswebseite www.Handball-Gommern.de veröffentlicht. Auch für unser Trainerteam sind wir immer auf der Suche nach Verstärkung.“





„Club der Hundert“

Liebe Sportkameraden und Freunde des Gommeraner Fußballs, am 30.03.2023 feiert der Gommeraner Fußball sein 100-jähriges Bestehen und führt dazu am Samstag, den 01.04.2023, eine große Festveranstaltung in der Versammlungsstätte am Volkshaus durch. Die erfolgreiche Vorbereitung und Durchführung dieser Festveranstaltung ist nur mit tatkräftiger Unterstützung aller Sportkameraden und Freunde des Gommeraner Fußballs machbar. Der aktuelle Stand ist so, dass das Ziel unserer Aktion „Club der 100“ mit 50 Personen bzw. Sponsoren erfüllt ist, wofür wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken möchten.

Volker Woche, Org-Leiter 100 Jahre Fußball



100 Jahre Gommeraner Fußball ** Fußball-Event 2023 **

Im Rahmen des 100-jährigen Bestehens des Gommeraner Fußballs findet am Freitag, den 26.05.2023, 18.00 Uhr, im Sportforum in Gommern das Fußballspiel zwischen der Traditionsmannschaft des 1.FC Magdeburg gegen die „Oldies“ von Eintracht Gommern statt. Das Vorspiel bestreiten Nachwuchsteams des SV Eintracht Gommern, Anstoß 16.30 Uhr. Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren, die uns durch ihre tatkräftige Unterstützung die Organisation dieses Spiels ermöglichen. Wir hoffen auf ein reges Interesse und sehen uns am 26.05.2023 im Sportforum!

Volker Woche, Org-Leiter 100 Jahre Fußball

Elias Kramper – Spieler des Jahres 2022

Auf der Jahresabschlussfeier des KSV wählen die Mitglieder des KSV wieder den Spieler des Jahres. Am Ende setzte sich der Youngster des KSV, Elias Kramper gegen Mannschaftskapitän Martin Bernau und Keeper Tom Zimmermann durch. Bemerkenswert dabei ist, dass Elias noch A-Jugendspieler ist und auch noch in der A-Jugend der SG Gommern/Karith aktiv ist. Der Vorstand gratuliert allen Dreien zur Wahl des Spielers und wünscht auch weiterhin viel Erfolg.



Tom Zimmermann, Elias Kramper, Martin Bernau

100 Jahre Gommeraner Fußball

** Fußball-Event 2023 **

Freitag 26.05.2023

18.00 Uhr im Sportforum

Vorspiel : 16.30 Uhr
Gommeraner Nachwuchsteams



1. FC Magdeburg Traditionself



gegen

Eintracht Gommern „Oldies“

Wir danken folgenden Sponsoren für Ihre große Unterstützung !

2001-2021

20

WKÜCHEN

Werner

individuelle
Küchen &
Badplanung

2001-2021

20



Malermeister Dieter Thomas
Maler- u. Tapezierarbeiten, Textil- u. PVC-Beläge,
Fassadensanierung u. Vollwärmeschutz

aus
Gommern

RESTAURANT
SYRTAKI
IN GOMMERN

Förderverein
GOMMERANER JUNGS e.V.



TotalEnergies Station
Ingo Rieseler
Magdeburger Str.28
39245 GOMMERN

RESTAURANT
SYRTAKI
IN SCHÖNEBECK



39245 Gommern
Industriepark I
Str. B6



KISON-PRÄSENTE
& WERBUNG
GOMMERN

Eintrittspreis: Erwachsene 5,- € / Ermäßigt: 3,- €

Jahr der Jubiläen bei Gommeraner Keglern

Für die Kegler des SV Eintracht Gommern steht das Jahr 2023 als das Jahr der Jubiläen im Kalender. Nicht nur, dass die Stadt Gommern ihren 1075. Geburtstag feiert. Der Kegelsport in Gommern hat in diesem Jahr auch Einiges zu bejubeln.

So fand am 6. Dezember 1953, also am Nikolaus-tag vor 70 Jahren, der erste Kegelsport-Wettkampf in der Ehlestadt gegen die Mediziner aus Vogelsang statt. In Gedenken an diesen Tag wollen die Eintracht-Kegler am 9. Dezember diesen Jahres den „Jubiläums-Tandem-Cup“ in der heimischen PAULY-Kegel-Arena austragen. Neben vielen Zweierteams der Blau-Gelben werden sicher auch wieder zahlreiche Spieler-Paare aus den umliegenden Vereinen eingeladen, um zu Ehren des ersten Gommeraner Kegel-Wettkampfes ein hochklassiges Kegelsport-Event in Gommern zu präsentieren.

Schon viel früher im Jahr 2023, am Vorabend des ehemaligen Tag des Bergmanns (früher der erste Juli-Sonntag), dem 30. Juni, soll auf der Gommeraner Kegelbahn mit aktuellen und ehemaligen Mitstreitern der 50. Geburtstag der Kegelbahn am heutigen Standort gefeiert werden. Das Gebäude, in der sich die Kegelbahn heute noch befindet, wurde zum DDR-Ehrentag der Kumpel am 1. Juli 1973 übergeben. Sicher werden im Rahmen dieser Feierlichkeiten, die natürlich auch unter dem Banner des 1075-jährigen Stadtgeburtstages stehen werden, viele Erinnerungen ausgetauscht, wird sicher über die damaligen Eigenleistungen beim Bau, eigentümliche



Heute ein wahres Schmuckstück: Die Kegelbahn in Gommern, heute die PAULY-Kegel-Arena wurde zum Tag des Bergmanns, am 1. Juli 1973, offiziell übergeben. Die Gommeraner Kegler wollen dieses Jubiläum in Verbindung mit dem 1075. Stadtgeburtstag gebührend feiern. Foto: Sport Print Zander

Bahneigenheiten und frühere Bestleistungen gefachsimplert. Beim gemütlichen Beisammensein auf der mittlerweile auch schon wieder vor acht Jahren umgebauten, wunderschönen Kegelsportstätte sollen neben den Veteranen des Kegelsports auch die aktuellen Aktiven des Vereins gefeiert werden und zu Wort kommen.

Eine Woche früher beteiligen sich die Kegler natürlich auch direkt am Stadtgeburtstag. Am 23. Juni sollen bei den Stadtmeisterschaften

in der PAULY-Kegel-Arena wieder die besten Kegler der Stadt Gommern inklusive der Orts-teile sowohl bei den Aktiven als auch bei den Laien ermittelt werden.

Die Kegler des SV Eintracht Gommern freuen sich schon heute auf das sehr aktive, veranstaltungsreiche, sportliche und gesellige Jahr und hoffen auf viele Mitglieder, Gäste und Freunde des Kegelsports. Die Termine sollten sich alle Interessierten schon im Kalender blocken.

VfL Gehrden feiert Jahresabschluss

Wie immer zum Jahresende machten die Tischtennisspieler des VfL Gehrden kürzlich Ihren Vereinsmeister in der Turnhalle Lübs unter sich aus. Da 2 Spieler arbeitsbedingt und 7 (!) Sportler krankheitsbedingt fehlten, fiel die Beteiligung mit diesmal nur 9 Spielern relativ gering aus. Die einzigste weibliche Teilnehmerin, Katy Schröter, reiste extra aus Dessau an. Die Vorrunde wurde in 2 Gruppen ausgetragen. In der einen setzten sich wie erwartet Lukas Elz und Tobias Schwarz durch. In der anderen Gruppe hatte der älteste Teilnehmer Jürgen Michalek einen guten Tag erwischt. Er konnte durch seine intelligente Spielweise nicht nur die spielstarke Katy besiegen, sondern auch den Leitzkauer Materialspieler Kotrba mit 3:2 Sätzen niederringen. Im Halbfinale reichte Jürgens Kondition leider nicht mehr aus, so dass er Tobias Schwarz 0:3

unterlag. Im 2. Halbfinale kam es mit Lukas Elz und dem Gommeraner Stadtmeister Remo Kotrba zum Duell der beiden Spieler, die im oberen Paarkreuz in der 1. Mannschaft aktiv sind. Nachdem der 1. Satz noch an Lukas ging, musste er die folgenden 3 etwas unglücklich seinem Gegner überlassen, so dass es im Finale zum Duell der beiden Noppenspieler Tobias und Remo kam. Beide kennen sich durch ständige Trainingsspiele in - und auswendig, so dass es zu tollen Ballwechsellern kam. Im Entscheidungssatz hatte Kotrba an diesem Tag die besseren Argumente und wurde zum 1. Mal Vereinsmeister des VfL Gehrden und somit Nachfolger des jahrelangen Ausnahmespielers Johannes Elz. Dieser reiste extra noch aus Leipzig an und ließ sich, wie auch die später dazu gekommenen verletzten Akteure, das köstliche Abendessen schmecken,

für das diesmal Jannes Sens verantwortlich war. Herzlichen Dank dafür. Der Sieger wurde noch mit einem Präsentkorb geehrt und alle feierten noch bis in den späten Abend den Jahresabschluss.

Tobias Schwarz





Nachwuchs der SG Gommern/Karith

Pünktlich zu Beginn der Hallensaison, sponserte Damian Sikora, mit seiner Firma Damian Zäune aus Gerwisch, unserer Mannschaft ein neues Trainingsoutfit. Wir freuen uns sehr, mit Damian wieder einen treuen Sponsor auf unserer Kleidung präsentieren zu können und sind der Firma Damian Zäune sehr dankbar, für diese nicht selbstverständliche Geste. Auch für Damian war es eine Freude die Mannschaft seiner beiden Söhne, Luis und Fabian, mit den Sachen unterstützen zu können und wünscht der Mannschaft für die Zukunft alles Gute.



h.v.l.: Jonah Krüger, Jannis Steuer, Matteo Krakau, Lennox Nasgowitz, Karl Jechow, Matti Köthnig

m.v.l.: Tim Schütze, Felix Krüger, Maddox-Taylor Budtke, Benjamin Schmidt, Fabian Sikora, Jamie Strelow, Tyler Strelow, Fynn Kühne, Tim Bialas

v.v.l.: Trainer Patrick Müller, Hagen Leschik, Lukas Weigl, Friedrich

Sopart, Luis Sikora, Arjen Maletzki, Trainer Kevin Maletzki

es fehlen: Leonard Werban, Julien Strobach, Jason Reeske und Roman Maletzki

Die obligatorische Übergabe der Sachen, war dann Aufgabe der beiden jüngsten Sikoras, welche Kapitän Jonah Krüger im Namen der Mannschaft dankend annahm.



von links: Fabian Sikora, Kapitän Jonah Krüger und Luis Sikora

KSV-Bowlingmeister 2022

Nach zwei Jahren Pause wegen Corona ermittelt der Karither SV wieder seine Bowlingmeister und das nun schon zum 10. Mal. Dazu trafen sich die Mitglieder der 1. Mannschaft inklusive Betreuerstab des KSV im Bowlingzentrum am Waldsee. Diese Teambuildingmaßnahme kommt bei allen besonders gut an. Es wurde hart gekämpft und am Ende setzte sich bei den Damen Martina Burow und bei den Herren Felix Hoffmann vor Clemens Burow und Oliver Ziehm durch.

Im Anschluss erfolgte beim gemeinsamen Essen die ausgiebige Auswertung. Der KSV möchte sich hiermit auch ganz herzlich beim Team der Gaststätte recht herzlich für die Organisation und die gute Betreuung bedanken. Auch 2023 wird der KSV am Waldsee wieder einkehren.



Clemens Burow, Felix Hoffmann, Oliver Ziehm, Martina Burow

KSV ehrt seine Greenkeeper

Die Jahresabschlussfeier nutzte der KSV, um Ehrenamtler des Vereins für ihre Arbeit zu danken. Beim KSV wird das Ehrenamt „gelebt“. Für ihre aufopferungsvolle Arbeit auf bzw. für die Sportstätten des Vereins wurden die Greenkeeper Jürgen Sens und Wolfgang Werk geehrt. Beide sind dafür verantwortlich, dass die Mannschaften des KSV Woche für Woche einen gepflegten Platz vorfinden und das alles ohne einen finanziellen Ausgleich. Im Namen des Vorstandes und der Mannschaften überreichte Vizepräsident Andreas Jassmann beiden ein Präsent als kleines Dankeschön. Wir, der KSV, freuen uns beide Sportkameraden zu haben und sagen Danke.



Jürgen Sens, Andreas Jassmann, Wolfgang Werk

Danke sagen

Der Vorstand und die Mitglieder des Karith SV möchten sich recht herzlich bei den Unterstützern und Sponsoren (siehe Anlage) für die Unterstützung in 2022 bedanken, in der Hoffnung, dass die Sponsoren auch weiterhin dem Karith SV die Treue halten. Ohne die Unterstützung der Sponsoren ist die Erhaltung eines Vereins nicht möglich. Ganz besonders in den zurückliegenden, nicht einfachen Zeiten mit Corona und dem Krieg in der Ukraine ist es für die Sponsoren nicht immer einfach Vereine zu unterstützen. Deshalb hier unser nochmaliger Dank.

Sponsoren des Karith SV (2022)

Gemeindeverwaltung Karith (www.gommern.de)
 Gemeindeverwaltung Vehlitz (www.gommern.de)
 Stadtverwaltung Gommern (www.gommern.de)
 Agrar-Unternehmen Menz eG
 Astra-Bau UG Karith
 A&Z Hochbau GmbH Karith/Pöthen (www.aundz-hochbau.de)
 BOREAS Energie Dresden (www.boreas.de)
 Bartonitz & Weidner GmbH Leitzkau
 Bau Spezi Burg (www.bauspezi.de)
 Spie Versorgungstechnik GmbH Gommern (www.spie-sag.de)
 Betker & König GmbH Magdeburg (www.betkerundkoenig.de)
 Drigalla-Elektro Gommern
 DEFAMA Deutsche Fachmarkt AG Berlin
 Ehle-Bau GmbH Pöthen (www.ehle-bau.eu)
 EUROVIA Verkehrsbau GmbH Magdeburg (www.eurovia.de)
 Ferchland GALA GmbH Burg www.ferchland-galabau.de
 Ing.-Büro Mebes Leitzkau
 KEST Bauunternehmung GmbH Irxleben
 Küchen-Werner Gommern (www.kuechenwerner-magdeburg.de)
 Nagel & Burmeister Dachbau GbR Pöthen (www.dd-nagel.de)
 Normbau Gebäudesysteme GmbH Schönebeck (www.normbau-systeme.de)
 A&W Keil Landmaschinen- & LKW Reparatur Gommern
 PL Zäune Damian Gerwisch
 Schloßapotheke Frank Zacharias Gommern (www.schlossapotheke-gommern.de)
 Schüttgutvertrieb Dirk Kelm Gommern (www.dk-Kelm.de)
 S.A.W. Schweißpunkt Gommern (www.schweißpunkt.de)
 Malermeister Dieter Thomas Gommern (www.dieter-thomas-maler.de)
 Generalagentur Katja Badura Wahlitz (www.mannheimer.de)
 Dipl.-med. Karin John Karith
 Familie Bernd Burow Gommern
 Familie Ingo Horn Pöthen
 Familie Roland Lerche Karith
 Familie Andreas Jassmann Pöthen
 Herr Frank Rädels Gommern
 Familie Markus Phiel Wörmnitz
 Familie Herbert Kuhn Colbitz
 Familie Hartmut Specht Vehlitz
 Familie Friedhelm Betker Pöthen
 Familie Karsten Sopart Pretzien
 Familie Patrick Müller Gommern

KSV mit neuem Outfit

Der KSV beteiligte sich bei der Aktion von Radio Brocken und der AOK „Trikot-Tausch“ und hatte Losglück. Vereinsvorsitzender Bernd Burow hatte den KSV angemeldet und konnte nun der Mannschaft einen neuen Satz Trikots übergeben. Vor dem Spiel gegen Pablitz präsentierte die Mannschaft die neuen Outfits.



KSV-1.Mannschaft

Tolle Unterstützung in 2022

Gegen Ende des Jahres lässt man persönlich viel Revue passieren. Was haben wir für tolle Momente in diesem Jahr erlebt? Bei vielen sportlichen Höchstleistungen sind wir gemeinsam an unsere Grenzen gegangen. 2023 kann kommen, wir sind dafür bereit. Eine Rückschau bietet immer auch die Möglichkeit, speziellen Menschen rund um das Team „Danke“ zu sagen. An dieser Stelle möchten wir allen Eltern danken, die bei Wind und Wetter die Kids unterstützen. Wir wissen wie viel Zeit das Training und die Wettbewerbe in Anspruch nehmen.

Explizit auch den Trainern unserer F-Jugend - Mike Schonscheck und Ben Berner - gilt es, ein riesiges Kompliment auszusprechen. Trainingsvorbereitung, Talententwicklung und vor allem Spaß kosten viel Zeit und Geduld. Es ist schön zu wissen, dass ihr uns auf unserer Reise begleitet. Ehrenamtliche Tätigkeit ist keinesfalls eine Selbstverständlichkeit.

Gleichzeitig geht nichts ohne finanzielle Unterstützung. Ein großer Dank geht an unseren Sponsor der „OST BAU GmbH“ für die neuen Winterjacken. Frieren ist somit keine Option mehr. Dennoch bleiben wir vor dem Tor des Gegners eiskalt. Wir freuen uns auf ein sportliches und gesundes Jahr 2023. Eure F1/F2-Jugend des SV Eintracht Gommern

